

TÄTIGKEITSBERICHT ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT 2012

Tätigkeitsbericht des Österreichischen Filminstituts für das Geschäftsjahr 2012.



AMOUR

„Bester
fremdsprachiger
Film“
85. Oscar
Verleihung

Copyright: Mega Film

film
INSTITUT



FÖRDERUNG MIT ERFOLG

VORWORT	03
FILM HIGHLIGHTS 2012	04
FILMINSTITUT	08
FÖRDERUNGSZUSAGEN	10
REFERENZFILME	24
FILMPREISE	26
EUROPÄISCHES UMFELD	30
KINOSTARTS 2012	31
FILME 2012	32
FILME 2013	45
TERMINE 2013	46
IMPRESSUM	48

VORWORT

2012 - wieder ein Jahr, in dem österreichische Filmgeschichte geschrieben wurde! Michael Haneke legte mit dem zweiten Gewinn der Goldenen Palme in Cannes für AMOUR (österreichische Produktion Wega Film, Veit Heiduschka/Michael Katz) den Grundstein für seinen Oscar-Erfolg 2013 und Ulrich Seidl begann seinen Hattrick mit PARADIES: LIEBE ebenfalls in Cannes, gefolgt von Venedig (PARADIES: GLAUBE) und schließlich 2013 Berlin (PARADIES: HOFFNUNG).

Diese herausragenden internationalen Erfolge, errungen in einem enormen Wettbewerb an Filmen, die auf Festivals und Märkte drängen (allein in Europa und den USA entstehen rund 2000 Filme pro Jahr) sind Meilensteine, um die wir international vielfach beneidet werden. Ein kleines Land mit großer filmischer Kraft, das ist Österreich.

Große Erfolge erzeugen aber auch eine große Fallhöhe. Aber davon sollten wir uns nicht verunsichern oder blenden lassen. Auch wenn alles daran gesetzt wird, die internationale Kraft und Ausstrahlung österreichischen Filmschaffens auf hohem Niveau zu halten, werden auch wieder magerere Jahre kommen. Ein Jahr ohne Oscar (-Nominierung) oder Goldene Palme ist kein Drama. Das Augenmerk der Filmförderung ist daher verstärkt auf den Nachwuchs zu richten. Ein Ausruhen auf dem Erfolg der etablierten Filmemacherinnen und Filmemacher wäre der erste Schritt zurück.

Die Förderentscheidungen 2012 zeigen hier bereits einen klaren Trend: Allein in der Herstellung wurden acht ganz unterschiedliche Nachwuchsfilme (erster oder zweiter abendfüllender Spielfilm) gefördert; hier muss und wird weiter angesetzt werden.

Die internationalen Erfolge, die keine Eintagsfliegen waren, manifestieren sich neben Preisen auch in Verkäufen und internationalen Kinozahlen. Michael Hanekes AMOUR läuft weltweit im Kino und erzielt von Neuseeland über Korea, Brasilien die USA und Europa hohe Besuchszahlen und DIE WAND von Julian Pölsler (Produktion Coop 99), einer der großen Überraschungsfilme 2012, erzielte knapp 82.000 Besuche in Österreich und kam auch in Deutschland und Frankreich mit guten Zahlen ins Kino.

Insgesamt sahen allein in den letzten fünf Jahren über 12 Millionen Menschen weltweit österreichische Filme.

Weniger zufriedenstellend war der im Jahr 2012 erzielte Marktanteil im Inland. Betrachtet man aber weniger fixiert das Kalenderjahr sondern einen Fließwert über die letzten fünf Jahre, so erzielten heimische Filme über 5 Millionen Besuche, also rund 1 Million pro Jahr. Das ist ein guter Wert in einem zu knapp 80% US-dominierten Markt.

Herausragend waren 2012 insbesondere DIE VERMESSUNG DER WELT (Regie: Detlev Buck, österreichische Produktion Lotus Film) mit über 75.000 Besuchen und im Bereich Dokumentarfilm MORE THAN HONEY (Regie: Markus Imhoof, österreichische Produktion Allegro Film) mit über 42.000 Besuchen.

Auch wenn Filmförderung an statistischen Zahlen und Erfolgen zu messen ist, ist Film weit mehr als man bloß zählen und messen kann. Der österreichische Film steht für eine Vielfalt an Genres, kompromisslosen Filmen mit Handschrift und Charakter, die das Publikum nicht nur unterhalten, sondern oft auch fordern. Filme zum Hinschauen und Mitdenken, Filme mit Haltung, die etwas zu sagen haben und die bewegen. Es gibt kein besseres Erfolgsrezept, als an diesen Grundqualitäten und am Grundsatz einer gesunden Vielfalt und Balance an Projekten festzuhalten.



Mag. Roland Teichmann
Direktor
März 2013



Wega Film

AMOUR/LIEBE



85th ACADEMY AWARDS 2013 (Oscar): „BESTER FREMDSPRACHIGER FILM“

Nominierung „Bester Film“, „Beste Regie“, „Beste Hauptdarstellerin“, „Bestes Originaldrehbuch“

Die österreichischen Produzenten Veit Heiduschka und Michael Katz wurden in der Oscar-Kategorie „Best Picture“ als Produzenten persönlich nominiert.

BÜHNE /Hans Langsteiner

Mit seinem in Cannes preisgekrönten Kammerspiel LIEBE übertrifft sich Michael Haneke selbst.

DER STANDARD /Dominik Kamalzadeh

Das Kunststück dieses Films, in dem jeder Ton, jede Geste stimmt, ist es jedoch, dass er nie thesenhaft wirkt. Die Bilder sind Ausdruck von Gefühlslagen, die Riva und Trintignant in reichhaltigen Schattierungen einbringen.

DER STANDARD /Dominik Kamalzadeh

Erstaunlich ist gar nicht so sehr die Präzision, mit der Haneke in AMOUR diese existenzielle Grenzsituation auslotet (das ist man von ihm gewohnt), als die Schnörkellosigkeit, fast will man sagen: Leichtigkeit, mit der er dies tut, ohne dabei an Dringlichkeit einzubüßen.

FALTER /Michael Omasta

AMOUR ist vielleicht Hanekes stärkste Arbeit, vergleichbar mit dem Spätwerk des dänischen Meisterregisseurs Carl Theodor Dreyer.

FORMAT

Fragen des Alterns, der zwischenmenschlichen Hingabe und der Würde werden mit stillem Nachdruck abgehandelt.

KURIER /Alexandra Seibel

Mit umwerfender Klarheit und Zärtlichkeit erzählt Michael Haneke vom langsamen Einbruch des Todes in die Routinen des Lebens. Mit großer Zartheit umwebt er seine zerbrechlichen Hauptfiguren und führt sie so zu Höchstleistungen.

NEWS

LIEBE ist ein stilles, gleichwohl gewaltiges Kammerspiel um die gnadenlose Vergänglichkeit des Lebens, exzellent besetzt und inszeniert.

PROFIL /Stefan Grisseemann

Michael Hanekes Cannes-Siegerfilm AMOUR führt vor, wie Präzision im narrativen Kino wirken kann.

In Stil und Sujet ist Haneke den Filmen Ingmar Bergmans nicht mehr fern: Er vereint Zartheit, Schönheit und Genauigkeit mit der nötigen Härte in der Sache. In diesem Film scheint jeder Blick, jede Geste, jedes Wort zu stimmen, kein falscher Ton trübt die Dialoge.

TV MEDIA /Horst-Günther Fiedler

Trintignant, Riva - und die Wohnung. Sie geben ein perfekt inszeniertes Bild sowie eine anrührende Analyse dessen, was das Alter für uns alle mit hoher Wahrscheinlichkeit beinhalten wird, auch wenn wir es jeden Tag erfolgreich verdrängen.

WIENER ZEITUNG

/Matthias Greuling

LIEBE ist, losgelöst von Starrummel und Preisregen, ein atemberaubendes Filmerlebnis, weil der Film die Essenz von all dem beinhaltet, was Haneke jemals inszeniert hat: Es ist ein Kino des Unbehagens, in seiner vollendeten Form.

DIE ZEIT

/Jan Schulz-Ojala

Mancher wird jetzt sagen: Das ist doch gar kein richtiger Haneke. (...) So geht dieser Film mit dem so schlichten wie selbsterklärenden Titel *Amour*, so leise, so ökonomisch, so präzise, so großartig inszeniert, bis er irgendwann zu Ende ist.

FAZ

/Verena Lueken

(...) Liebe heißt er einfach, und Liebe zeigt er in einem Ausmaß an Unsentimentalität, das bei Haneke gar nicht überrascht, und einem Ausmaß an Zärtlichkeit, das einen bei diesem Regisseur trifft wie ein Hammerschlag.

A INDIEWIRE

AMOUR is a tough, harrowing picture but also one that, curiously, remains optimistic and full of heart. (...) Beautifully lensed by Darius Kondji, masterfully directed by Michael Haneke, boasting two great performances and a commitment to the narrative that might be too much for some. AMOUR is nevertheless the work of a filmmaker who isn't afraid to ask the big questions about human nature (...)

PREMIERE

Indem er so nahe an seinen Darstellern und ihrem letzten inneren Beben dran ist, zeichnet der Österreicher seinen aufrüttelndsten und vielleicht schwerzvollsten Film.

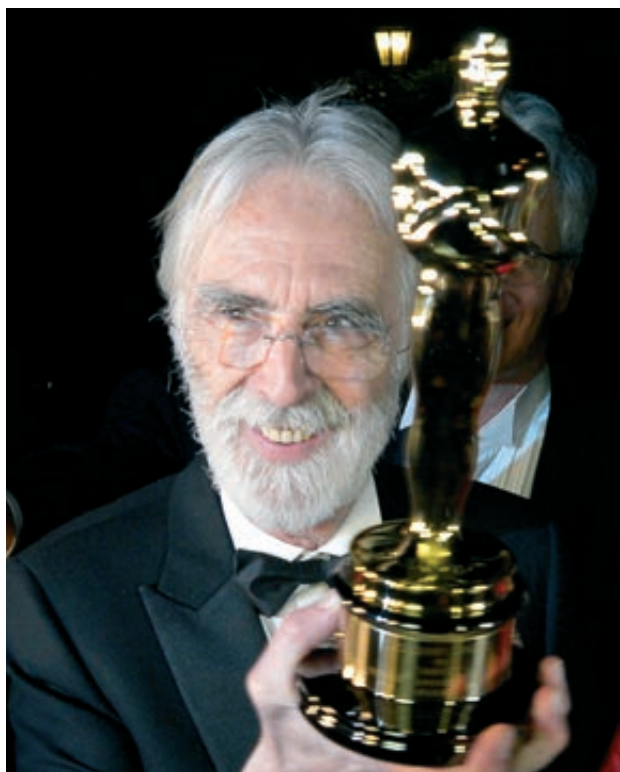
LA TIMES

With five Oscar nominations - including best picture in the overall race and best foreign language film as Austria's entry - „Amour“ is one of the finest relationship dramas ever made.

LE MONDE

/Thomas Sotinel

Unter Michael Hanekes Regie rühren diese tauben Farben, dieser in sich geschlossene Raum, diese herkömmliche Geschichte und diese Handvoll Darsteller ans innerste Geheimnis des menschlichen Daseins.



Roland Schlager / APA / picturedesk.com

LIBERATION

/Gérard Lefort

Endlich ein Film der unser, d.h. der Menschheit würdig ist. (...) Ein Film, der guttut, der jedoch im Namen dieses Guten, dort draufdr ckt, wo es schmerzt.

NEW YORK TIMES

/Manohla Dargis

By Sunday morning the 65th Cannes Film Festival had its first masterwork and an overwhelming critical favourite in Michael Haneke's *Amour*. A tender, wrenching, impeccably directed story of love and death.

NZZ

/Susanne Ostwald

Amour ist ein schöner Film und der zärtlichste im Oeuvre des 70-jährigen  sterreichischen Regisseurs.

TAZ

/Christina Nord

AMOUR hallt lange nach, weil er uns mit unserer eigenen Sterblichkeit und der von Angehörigen und Freunden in Berührung treten lässt; zugleich ist der Film selbst wie ein Gef hrte für diese schwierige, letzte Reise.

THE GUARDIAN

/Peter Bradshaw

This is film-making at the highest pitch of intelligence and insight. Haneke's mastery and supremacy have resounded here in Cannes like an orchestral chord.

Michael Haneke's new film in the Cannes competition is everything that could have been expected from him and more: a moving, terrifying and uncompromising drama of extraordinary intimacy and intelligence.

THE HOLLYWOOD REPORTER

/Gregg Kilday

AMOUR once again confirms Michael Haneke's place as one of the world's finest filmmakers.

/Deborah Young

Magnificent in its simplicity and its relentless honesty about old age, illness and dying, Michael Haneke's AMOUR is a deliberately torturous watch (...)

VARIETY

/Peter Debruge

Michael Haneke's most intimate film in nearly a quarter-century. (...) Proceeding in that spirit, the two leads strip themselves of their stardom, delivering subtle, unshowy perfs in which every glance conveys both how deeply they care for one another and the mounting pain that Anne's illness brings to their relationship.

Allegro Film

MORE THAN HONEY



Coop 99 Film

DIE WAND



PRODUKTIONSNOTIZEN

Der Physiker Albert Einstein soll einmal gesagt haben: „Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus.“ Im Dokumentarfilm MORE THAN HONEY geht der renommierte Schweizer Regisseur und Enkel einer Imkerfamilie Markus Imhoof („Der Berg“, „Die Reise“, Oscar®-Nominierung für „Das Boot ist voll“) dem rätselhaften Bienensterben auf den Grund. Mit ungeahnter Präzision macht er das Leben der Biene sichtbar und porträtiert diejenigen, die am meisten davon profitieren: die Menschen. Während ein Schweizer Bergimker das Bienensterben mit Traditionstreue abzuwehren versucht, ist die Apokalypse in China schon längst Realität. Imhoof trifft hier auf das Geschäft mit den Pollen. Er spricht mit einem quer durch die USA ziehenden Bienenchauffeur und mit Königinnenzüchtern, die ihre lebendige Ware per Post in die ganze Welt verschicken.

Imhoofs tief beeindruckende Bestandsaufnahme des Bienenlebens verdichtet sich zu einer traurigen Diagnose unserer Zeit, in der Naturprodukte massenhaft verfügbar sein müssen. Die Biene steht im Zentrum dieses Widerspruchs, denn keinem anderen Tier wird heute so rigoros beides abverlangt: Quantität und Qualität. Markus Imhoof spürt den Bedeutungen nach, die die Biene seit ewigen Zeiten für den Menschen verkörpert und wagt einen schrecklich schönen Blick in den Abgrund, der eine Welt ohne Bienen zweifellos wäre.

Wo das Intimste zur Ware wird, ist die Ware teuer und umkämpft. Umso unerwarteter gestaltet sich die Wirklichkeit: Schönheit lebt inmitten von Grausamkeit und Gewalt, der eigene Verstand wird zum Gefängnis, und Liebe entsteht dort, wo man sie am wenigsten vermutet.

Quelle: Presseheft

PRODUKTIONSNOTIZEN

Der vermeintlich nicht verfilmbar Roman und seine Verfilmung

Fast fünfzig Jahre nach dem Erscheinen von Marlen Haushofers Roman „Die Wand“ kommt (nun) die Verfilmung auf die große Leinwand. Lange galt das Buch als nicht verfilmbar. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Wand ist als Metapher und gleichzeitig als „Ding“ zum Anfassen filmisch nicht einfach umzusetzen und bleibt rätselhaft. Die Unberechenbarkeit der Natur und der Jahreszeiten und der Dreh mit verschiedenen, teils wilden Tieren ist eine große Herausforderung. Und der Fokus des Stoffs liegt auf der inneren Welt der Hauptfigur - sie ist allein.

Regisseur Julian Roman Pölsler hat der Natur eine Hauptrolle gegeben und die wilde Schönheit der österreichischen Gebirgslandschaft authentisch und bildgewaltig eingefangen. Hauptdarstellerin Martina Gedecks kraftvolles, ausdrucksstarkes Spiel und ihre poetische Stimme machen das Innenleben ihrer Figur unmittelbar erlebbar. Die Wand wird im Film als unsichtbare Grenze gezeigt, hält aber all die Interpretationsmöglichkeiten bereit, die auch der Roman bietet. Wie das Buch ist auch der Film offen für ein individuelles Erleben der Geschichte - konsequenter und weitgehender, als es bei Literaturverfilmungen im Allgemeinen üblich ist.

Für Regisseur Julian Pölsler ist „Die Wand“ nach eigener Aussage sein „Lebensbuch“, seit er es vor 25 Jahren zum ersten Mal las und es ihn nicht mehr losließ. Seine Intention war, dass Marlen Haushofer in der Wahrnehmung der Menschen den Platz bekommt, der ihr zusteht.

Quelle: Presseheft

Ulrich Seidl Film

PARADIES: LIEBE



An den Stränden Kenias kennt man sie als Sugarmamas: Europäische Frauen, denen junge schwarze Beachboys Liebesdienste bieten, um so ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Teresa, 50jährige Wienerin und Mutter einer pubertierenden Tochter, reist als Sextouristin in das Urlaubsparadies, um die Liebe zu finden. Sie wechselt von einem Beachboy zum nächsten, von einer Enttäuschung zur anderen. Die Liebe am Strand von Kenia ist ein Geschäft.

Ursprünglich hatte Ulrich Seidl unter dem Titel „PARADIES“ einen großen Episodenfilm geplant. Das „PARADIES“ ist jedoch eine Kinotrilogie geworden. Drei Kinofilme, drei Geschichten über drei Frauen einer Familie.

PARADIES: „Liebe“, „Glaube“, „Hoffnung“ liefen jeweils in den Wettbewerben von Cannes, Venedig, Berlin.

„PARADIES: Glaube“ wurde im Wettbewerb der Filmfestspiele von Venedig mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

TIME OUT LONDON /Guy Lodge

A witty if psychologically pitiless test of our unspoken presumptions about age, race, class and gender (...) inviting us to ask ourselves why we want to look away from the screen when we do.

HUFFINGTON POST /Karin Badt

It's a sympathetic look at how people use each other, for their own needs. (...) What makes this film hard to watch is that we know it is true

SUDDEUTSCHE ZEITUNG /Tobias Kniebe

Scary, tender, funny and moving

THE NEW YORK TIMES /Dennis Lim

A maestro of discomfort whose taste for confrontation masks a seriousness of purpose and a measure of compassion

LE MONDE /Jacques Mandelbaum

Extraordinary compositions (...) between plastic beauty and moral depravity

THE TELEGRAPH /Robbie Collin

Freewheeling Ulrich Seidl probes the sadder dimensions of our impulse to love and need to be loved... flits nimbly between humour and sadness, and treats potentially ponderous themes such as sex, race and the rancid legacy of colonialism with a welcome light touch

VARIETY /Leslie Felperin

Repulsive and sublimely beautiful (...) it's hideous and masterful all at once, SALO with sunburn

RADIO VATICAN /Luciano Barisone

It's not the first time that cinema deals with the tricky question of sexual tourism, but this time it is not an easy moralistic denunciation, rather an investigation of the fragility and suffering of human beings

THE OBSERVER /Stephen Garrett

The festival's most naked performance, emotionally and physically, goes thus far to Margarethe Tiesel, the brave star of Ulrich Seidl's Paradise: Love. Playing a zaftig Austrian sex tourist who goes to Kenya and finds herself overwhelmed by eager ebony action, Tiesel lets that sunburned, middle-aged cellulite hang out while surrounded by lean African gigolos groping both her flesh and pocket. An obvious critique of European self-destructive loneliness, Paradise: Love will haunt you like a bad wet dream

DAS ÖSTERREICHISCHE FILMINSTITUT

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten.

Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und nimmt seine Geschäfte auf der Grundlage des Filmförderungsgesetzes wahr.

Das Filmförderungsgesetz wurde erstmals am 25. November 1980 vom Parlament beschlossen, die letzte Novellierung trat mit August 2010 in Kraft.

Das Geschäftsjahr des Filminstituts ist das Kalenderjahr.

ZIELE DER FILMFÖRDERUNG GEMÄSS § 2 DES FILMFÖRDERUNGSGESETZES

- a) die Herstellung, die Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen und dadurch die Wirtschaftlichkeit, die Qualität, die Eigenständigkeit und die kulturelle Identität des österreichischen Filmschaffens zu steigern,
- b) die kulturellen, gesamtwirtschaftlichen und internationalen Belange des österreichischen Filmschaffens zu unterstützen, insbesondere durch Maßnahmen zur Nachwuchsförderung sowie durch Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts,
- c) die internationale Orientierung des österreichischen Filmschaffens und damit die Grundlagen für die Verbreitung und marktgerechte Auswertung des österreichischen Films im Inland und seine wirtschaftliche und kulturelle Ausstrahlung im Ausland zu verbessern, insbesondere durch die Förderung der Präsentation des österreichischen Films im In- und Ausland,
- d) österreichisch-ausländische Koproduktionen zu unterstützen,
- e) die Zusammenarbeit zwischen der Filmwirtschaft und den Fernsehveranstaltern zur Stärkung des österreichischen Kinofilms zu unterstützen,
- f) auf eine Abstimmung und Koordinierung der Filmförderung des Bundes und der Länder (Regionalförderungen) hinzuwirken.

AUFGABE DES FILMINSTITUTES

ist es, durch geeignete Maßnahmen die genannten Ziele nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, insbesondere durch die Gewährung von finanziellen Förderungen oder fachlich-organisatorischer Hilfestellungen im Rahmen der Tätigkeit als Kompetenzzentrum zu verwirklichen. Zu diesem Zweck fördert das Filminstitut insbesondere die Herstellung von Filmen nach dem Projektprinzip und nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung).

Aufgabe des Filminstitutes ist es, die Bundesregierung und andere öffentliche Stellen in zentralen Fragen der Belange des österreichischen Films zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Wahrnehmung sämtlicher filmwirtschaftlicher Interessen und die Harmonisierung der Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens innerhalb und außerhalb der Europäischen Union.

TEAM FILMINSTITUT

Mag. Roland Teichmann (Direktor)
Mag.^a Iris Zappe-Heller (EURIMAGES, Einreichungen, Stellvertretung des Direktors)
Alessandro Chia (Projektabteilung)
Mag.^a Claudia Fischer (Projektabteilung, ab September)
Eleonore Gstrein (Sekretariat, Karenz)
Gerhard Höninger (Projektabteilung)
Mag.^a Martina Kandl (Assistenz Statistik, Publikationen, Webedition)
Birgit Moldaschl (Sekretariat)
Birgit Schoisengeier (Projektabteilung)
Mag.^a Lucia Schrenk (Projektabteilung)
Mag.^a Angelika Teuschl (Statistik, Publikationen, Webedition)
Mag. Werner Zappe (Projektabteilung)
Esther Krausz (MEDIA Desk)

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 5. Abs. 1 des Filmförderungsgesetzes aus VertreterInnen der Bundesministerien für Unterricht, Kunst und Kultur, für Wirtschaft, Familie und Jugend und für Finanzen, der Finanzprokuratur, der Sozialpartner sowie fünf fachkundigen VertreterInnen aus den Bereichen Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung zusammen.

In den zumindest zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen werden unter anderem die Richtlinien für die Gewährung von Förderungen und die Geschäftsordnung festgelegt, die Jahresvoranschläge genehmigt und die Evaluierung der Förderziele vorgenommen.

Für das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Dr. Rudolf Scholten

Vorsitz, Mitglied des Vorstandes Österreichische Kontrollbank AG

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Mag.^a Andrea Ecker

1. Stv. Vorsitz, Leitung Kunstsektion

Finanzprokuratur

Dr. Gerhard Varga

2. Stv. Vorsitz, Finanzprokuratur

Für das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Prof. Andreas Gruber

3. Stv. Vorsitz

Bundesministerium für Finanzen

MR Dr. Viktor Lebloch

Sachbearbeiter der Abt. II/4

Kulturgewerkschaft (Gewerkschaft für Kunst, Medien, Sport, freie Berufe)

Mag. Thomas Dürrer

Leitender Referent HG III

Wirtschaftskammer

Univ. Prof. Danny Krausz

Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, Produzent Dor Film Produktionsgesellschaft m.b.H.

Bereich Produktion

Mag.^a Gabriele Kranzelbinder

Association of Austrian Filmproducers, Produzentin KGP - Kranzelbinder Gabriele Production GmbH

Bereich Regie

Mag. Michael Kreihsl

Bereich Drehbuch

Univ. Prof. Götz Spielmann

Bereich Vermarktung

Michael Stejskal

Filmladen Filmverleih GmbH

Fünfte fachkundige Vertretung aus dem Bereich Filmwesen

Dr. Erich Lackner

Ständige ExpertInnen (ohne Stimmrecht)

Prof. Dr. Veit Heiduschka

Film Austria, Produzent Wega Filmproduktionsgesellschaft m.b.H.

Mag.^a Margit Maier

ORF (Rechtmanagement)

Mag. Georg Möstl

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Mag.^a Anja Salomonowitz

Drehbuchautorin, Filmregisseurin

Mag. Wolfgang Schneider

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Leiter Abteilung Öffentlichkeitsarbeit



TABU - Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden

PROJEKTKOMMISSION

Die Projektkommission tagt viermal im Jahr, um zu entscheiden, welche der eingereichten Filmprojekte gefördert werden. Sie besteht aus dem Direktor und vier sachkundigen Mitgliedern aus dem österreichischen Filmwesen, die jedoch nicht gleichzeitig Mitglied im Aufsichtsrat sein dürfen. Die Entscheidungen der Projektkommission werden schriftlich begründet.

Bereich Produktion

Mag.^a Katja Dor-Helmer ^H (bis Mitte November ^E)

Mag. Michael Kitzberger ^E (bis Mitte November ^H)

Mag. Michael Katz ^E

Mag. Thomas Pridnig ^E

Bereich Drehbuch

Martin Ambrosch ^H

Mag.^a Catherine Ann Berger ^E

Mag.^a Ines Häufner ^E

Eva Spreitzhofer ^E

Bereich Regie

Prof. Dieter Berner ^H

Mag.^a Marie Kreutzer ^E

Arash T. Riahi ^E

Elisabeth Scharang ^E

Bereich Vermarktung

Mag.^a Christine Dollhofer ^H

Mag.^a Susanne Auzinger ^E

Martin Schweighofer ^E

Mag. Wolfgang Steininger ^E

^H Hauptmitglied, ^E Ersatzmitglied

BEIRAT FÜR STOFFENTWICKLUNG

Der Beirat für Stoffentwicklung empfiehlt der Projektkommission die Förderungen für Stoffentwicklungen (Drehbuchentwicklungen und Drehbuchentwicklungen im Team). Die Förderentscheidungen werden in Folge von der Projektkommission zu den Sitzungsterminen getroffen.

Bereich Drehbuch

Kathrin Resetarits

Mag.^a Ulrike Schweiger

Bereich Regie

Dr.ⁱⁿ Barbara Gräftner

Markus Schleinzer

Bereich Produktion

Mathias Forberg

Florian Gebhardt

FÖRDERUNGSZUSAGEN

FÖRDERBEREICHE

	Anträge	Zusagen	Förderungsmittel 2012 ¹
STOFFENTWICKLUNG	115	46	617.964
Drehbuch- bzw. Konzepterstellung	74	26	335.000
Drehbuchentwicklung im Team	41	20	282.964
PROJEKTENTWICKLUNG	48	24	620.562
HERSTELLUNG	71	31	10.613.700
Kinofilm/Spielfilm	37	13	5.460.531
Kinofilm/Dokumentarfilm	21	10	2.424.616
Kinofilm/Nachwuchsfilm	13	8	2.728.553
VERWERTUNG	89	81	2.802.946
Kinostart	39	38	1.480.083
Festivalteilnahme	15	15	270.054
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	35	28	1.052.809
ABRUFBARE REFERENZMITTEL ²			646.355
BERUFLICHE WEITERBILDUNG	36	35	48.281
SONSTIGE FÖRDERUNG	4	4	120.000
GESAMT	363	221	15.469.808

SONSTIGE FILMFÖRDERNDE MASSNAHMEN

éQuinoxe Screenwriters' Workshops & Master Classes	17.500
EURIMAGES	533.288
MEDIA Desk Österreich (gemeinsam mit der Europäischen Kommission)	68.643
GESAMT	619.431

¹ Angaben in Euro

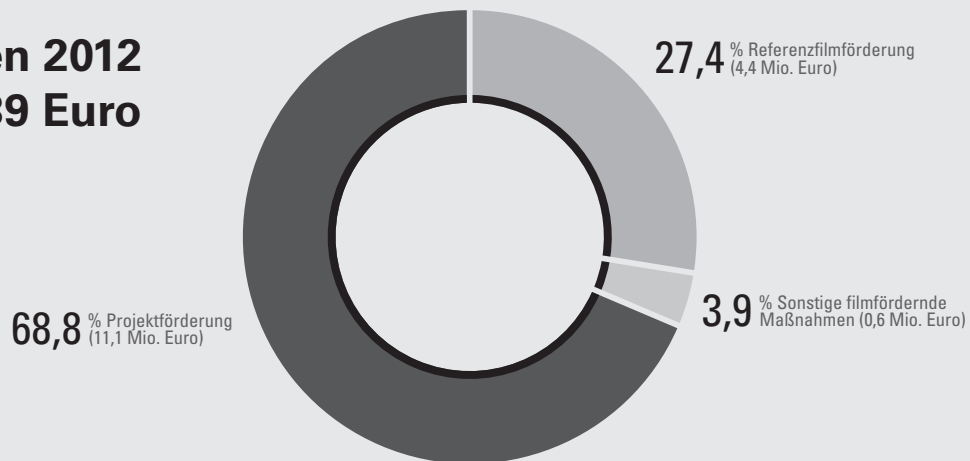
² Referenzmittel, die noch nicht für ein konkretes Projekt gebunden sind

Budgetjahr 2012

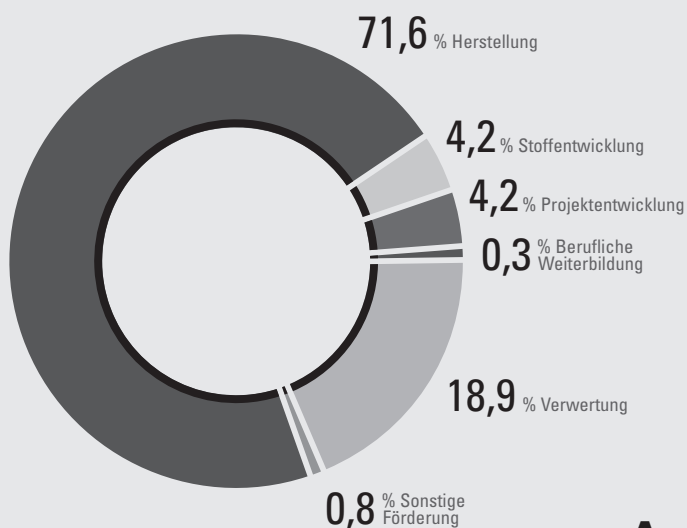
Förderungszusagen 2012 gesamt

16.089.239

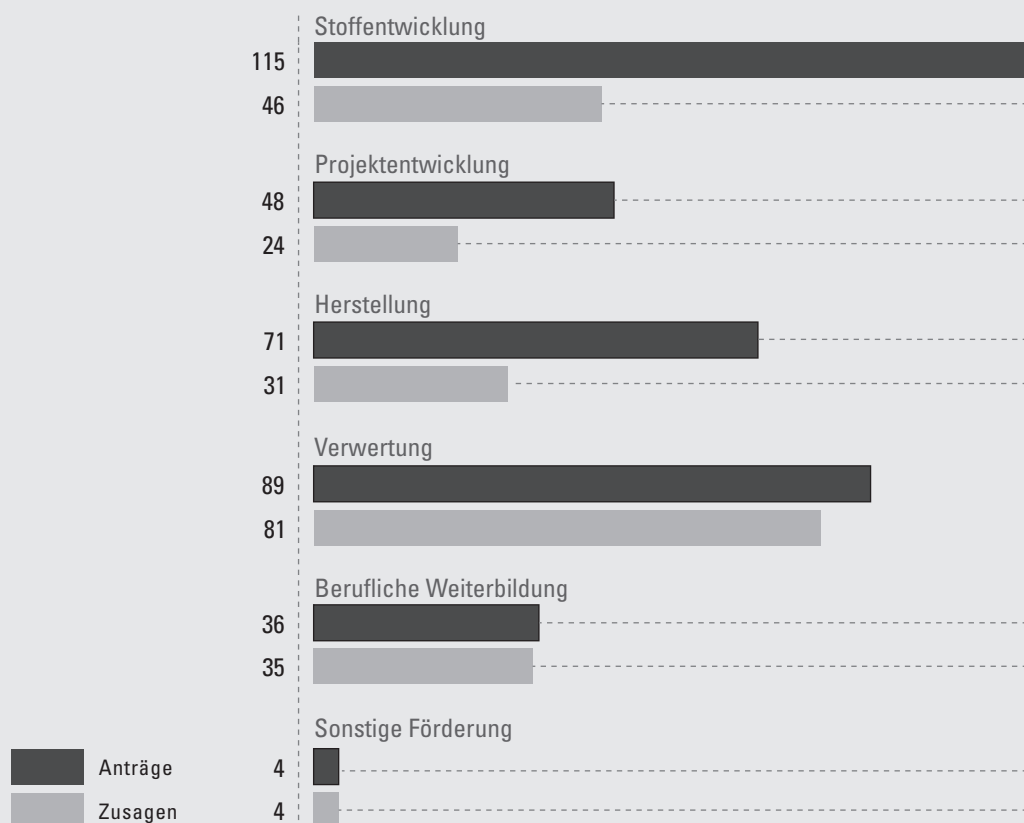
Förderungszusagen 2012 Gesamt: 16.089.239 Euro



Verteilung der Förderbereiche



Anträge und Zusagen



FÖRDERUNGSZUSAGEN /STOFFENTWICKLUNG

Förderungen zur Stoffentwicklung werden für die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten (Dokumentarfilme) für Kinofilme mit einer Vorführdauer von mindestens 70 Minuten (programmfüllende Kinofilme) gewährt. Antragsberechtigt sind AutorInnen (zusammen mit DramaturgInnen/RegisseurInnen) bzw. der/die HerstellerIn. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

FÖRDERUNGSDATEN 2012

115	Anträge zur Stoffentwicklung
46	Zusagen
302.968	selektive Förderung
314.996	Referenzfilmförderung
617.964	Förderungssumme Stoffentwicklung

//DREHBUCH BZW. KONZEPTERSTELLUNG 10 / 26 Frauen / Männer (Drehbuch)

Titel	FörderungsempfängerIn	selektive Mittel	Referenzmittel
29	Daniela Ellmauer	10.000	-
Amnesiac	Thomas Christian Eichtinger , Koautorin: Sabrina Reiter	15.000	-
Angelo	Markus Schleinzer	-	15.000
Benny Scholz	Loretta Pflaum , Koautor: Lawrence Tooley	15.000	-
Code Zero	Harald Sicheritz	-	15.000
Constantin Nikolaus Bickermann	Christoph Brunner , Koautor: Kevin Lutz	15.000	-
El Monstruo ^D	Georg Tiller	15.000	-
Das finstere Tal	Andreas Prochaska , Koautor: Martin Ambrosch	-	15.000
Die Gefangene	Reinhold Bilgeri , Koautorin: Beatrix Bilgeri	-	15.000
Jacopo - oder: was bleibt? (Unsterbliche Überreste) ^D	Angela Huemer	6.000	-
Johann Todkrank	Tobias Dörr	10.000	-
Das Kind in der Schachtel ^D	Gloria Dürmberger	13.000	-
Die kühnste Reise der Geschichte - Magellan ^D	Reinhold Bilgeri , Koautorin: Beatrix Bilgeri	-	10.500
Life ^D	P. A. Straubinger	-	10.500
Maikäfer flieg	Mirjam Unger , Sandra Bohle	15.000	-
Marillenblütennacht	Judith Doppler	10.500	-
Minni Mann	Jan Zenker	-	15.000
Die Mitte der Welt	Jakob M. Erwa	15.000	-
New Energy ^D	P. A. Straubinger	-	15.000
Non Ci Badar Quarda E Passa. Schau' hin und geh' weiter ^D	Peter Patzak	-	5.000
Pihenés (Ruhen)	Paul Rosdy , Koautor: Reinhard Jud	14.500	-
RAJ	Sandeep Kumar	10.000	-
Stella	Julian Roman Pölsler	-	15.000
Vergeben und Vergessen	Wolfgang Muhr	15.000	-
Der Wassermann	Erwin Wagenhofer , Koautor: Valentin Hitz	15.000	-
Zacki Pracki - Die wahre Geschichte der Liebe	Uwe Lubrich , Alfred Schwarzenberger	-	10.000
		194.000	141.000

//DREHBUCHENTWICKLUNG IM TEAM 11 / 17 Frauen / Männer (Drehbuch)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch/Konzept	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
2 Akte	Houchang Allahyari Film	Houchang Allahyari, Daniel Kundi	Houchang Allahyari	-	15.000
Andernorts	Novotny & Novotny Film	Eva Spreitzhofer		-	15.000
Antonias Voice	Mobilefilm	Eva Testor		-	14.996
Das Gegenteil von Gut (... ist gut gemeint) ^D	Größbauer & Pöchlauer	Claudia Pöchlauer, Daniel Rössler	Walter Größbauer	15.000	-
Genug ^D	Geyrhalter Film	Nicole Scherg	Nicole Scherg	-	12.000
Im Vorhof der totalen Wahrheit ^D	Blackbox Film	Carola Alexandra Welt, Florian Weigensamer	Christian Krönes, Olaf S. Müller	15.000	-
Kaviar	Witcraft Szenario	Elena Tikhonova, Robert Buchschwenter		-	15.000
Magellan - Die Tat	Bilgeri Film	Reinhold Bilgeri	Reinhold Bilgeri	-	15.000
Martial Alps	Orbrock Film	Reinhard Astleithner, Georg Rauber		15.000	-
Österreich von oben ^D	pre tv	Heinz Leger	Heinz Leger	15.000	-
Pasada	Epo Film	Anna Maria Krassnig	Anna Maria Krassnig	10.000	-
Preppers ^D	Geyrhalter Film	Eva Eckert	Eva Eckert	-	12.000
Das Quartett	Geyrhalter Film	Bernd Lange	Benjamin Heisenberg	-	15.000
Rauhnacht	Sine Lege Film	Josef Pallwein-Prettner, Roberto Vallilengua	Josef Pallwein-Prettner	13.968	-
Reise nach Sodom	Blackbox Film	Florian Weigensamer, Roland Schrotthofer	Christian Krönes	15.000	-
Ringenspiel	Witcraft Szenario	Nina Proll, Ursula Wolschlager		-	15.000
Stardust	Tausend Rosen Film	Michael Ginthör	Michael Ginthör	10.000	-
Der Staubleser	Witcraft Szenario	Josef Brainin		-	15.000
Die Tote im Fluss	Geyrhalter Film	Barbara Albert	Barbara Albert	-	15.000
Urlaub mit Freunden	Geyrhalter Film	Jakob Pretterhofer		-	15.000
GESAMT				108.968	173.996

/PROJEKTENTWICKLUNG

Die Projektentwicklung umfasst sämtliche, der eigentlichen Produktion bzw. den Dreharbeiten vorgeschalteten Maßnahmen, insbesondere die Erstellung der Letztfassung eines Drehbuchs, des produktionswirtschaftlichen Konzepts sowie die Erarbeitung des projektbezogenen Marketingkonzepts und des Vertriebsplans. Antragsberechtigt ist der/die FilmherstellerIn. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

FÖRDERUNGSDATEN 2012

48	Anträge zur Projektentwicklung
24	Zusagen
441.364	selektive Förderung
179.198	Referenzfilmförderung
620.562	Förderungssumme Projektentwicklung
5 / 23	Frauen / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch/Konzept	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
2 Akte	Houchang Allahyari Film	Houchang Allahyari , Daniel Kundi	Houchang Allahyari	-	36.400
12 Karat	Ritzl Film	Adrian Goiginger	Adrian Goiginger	25.000	-
Attack of the Lederhosenzombies	Fischer Film	Dominik Hartl , Armin Prediger	Dominik Hartl	27.500	-
Attention, a Life in Extremes - Modern Gladiators ^D	AdriAlpe Media	Sascha Köllnreitner	Sascha Köllnreitner	15.000	-
Commons. Das gute Leben, nicht das bessere. ^D	Tausend Rosen Film	Thomas Grusch , Elisabeth Krimbacher	Thomas Grusch , Elisabeth Krimbacher	11.610	-
Der Führer ist tot! Es lebe der Führer! ^D	Ri Filme	Brigitte Weich	Brigitte Weich	7.500	-
Egon Schiele: Tod und Mädchen	Novotny & Novotny Film	Hilde Berger , Dieter Berner	Dieter Berner	17.000	10.000
Felix Salten, Jäger und Schriftsteller	Mischief Films	Georg Misch	Georg Misch	32.500	-
Das finstere Tal	Allegro Filmverwertung	Andreas Prochaska , Martin Ambrosch	Andreas Prochaska	-	31.000
Homme Less ^D	Filmhaus	Thomas Wirthensohn	Thomas Wirthensohn	30.000	-
Irgendwann ^D	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	Nikolaus Geyrhalter	-	19.000
Kinder der Stadt	Wega Film	Jakob M. Erwa , Zoran Drvenkar	Jakob M. Erwa	25.500	-
Krems	Golden Girls Film	Stephan Richter	Stephan Richter	26.839	-
Lizzard Madoxx	Wega Film	David Brandstätter , Christoph M. Haas	Michael Sormann , David Brandstätter	22.115	-
Macondo	Freibeuter Film	Sudابه Mortezai	Sudابه Mortezai	19.400	-
Miriam	Witcraft Szenario	Lukas Miko	Lukas Miko	27.500	-
Moje Sunce (Meine Sonne)	Mobilefilm	Nina Kusturica	Nina Kusturica	-	35.549
Moneyboys	Wildart Film	Bo Chen	Bo Chen	30.000	-
Oskar und Lilli	Wega Film	Arash T. Riahi	Arash T. Riahi	21.000	-

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch/Konzept	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
Reise nach Sodom ^D	Blackbox Film	Florian Weigensamer, Roland Schrotthofer	Christian Krönes, Florian Weigensamer	25.500	-
Thank You For Bombing ^{D M}	Lotus Film	Barbara Eder	Barbara Eder	-	14.249
The Devil's Rope - Des Teufels Draht ^D	Blackbox Film	Christian Krönes, Florian Weigensamer	Christian Krönes, Florian Weigensamer	30.000	-
Urlaub mit Freunden	Geyrhalter Film	Jakob Pretterhofer	Florian Flicker	-	33.000
Valser G'schichten	Produktion West	Anita Lackenberger	Anita Lackenberger	25.000	-
Viyana	Prisma Film	Max Gruber, Asli Kislal	Max Gruber	22.400	-
GESAMT				441.364	179.198

/HERSTELLUNG

Gefördert wird die Finanzierung eines programmfüllenden österreichischen Kinofilms. Internationale Koproduktionen sind österreichischen Filmen gleichgestellt, sofern diese die Bedingungen der jeweiligen bilateralen Filmabkommen oder des Europäischen Übereinkommens über Koproduktionen von Kinofilmen erfüllen. Förderbar ist nur der österreichische Anteil an der Koproduktion. Antragsberechtigt ist der/die HerstellerIn des zu fördernden Films. Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

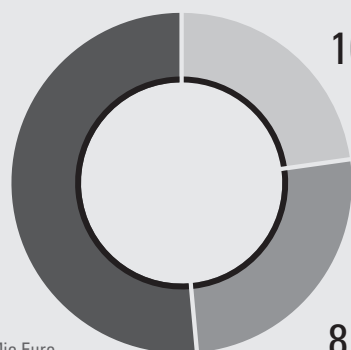
FÖRDERUNGSDATEN 2012

71	Anträge zur Herstellung
31	Zusagen
7.402.354	selektive Förderung
3.211.346	Referenzfilmförderung
10.613.700	Förderungssumme Herstellung

//SPIELFILM 5 / 12 Frauen / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
2 Akte	Houchang Allahyari Film	Houchang Allahyari, Daniel Kundi	Houchang Allahyari	-	28.600	28.600
Amour Fou ^M	Coop 99 Film (maj, 52%) mit LU (27%), DE (21)	Jessica Hausner	Jessica Hausner	440.000	-	440.000
Bad Fucking	MR Film	Harald Sicheritz	Harald Sicheritz	-	302.945	302.945
Endlich Weltuntergang	Bonus Film	Barbara Gräftner	Barbara Gräftner	-	184.842	184.842
Der Fall Wilhelm Reich ^{MT}	Novotny & Novotny Film, Coop 99 Film	Antonin Svoboda	Antonin Svoboda	-	150.000	150.000
Das finstere Tal	Allegro Film (maj, 52%) mit DE (48%)	Martin Ambrosch, Andreas Prochaska	Andreas Prochaska	770.000	-	770.000
Friday Night Horror	Bonus Film	Barbara Gräftner	Barbara Gräftner	-	206.599	206.599
Gruber geht	Allegro Film (maj, 75%) mit DE (25%)	Marie Kreutzer	Marie Kreutzer	550.000	-	550.000
Im weißen Rössl	Graf Film (min, 33,5%) mit DE (66,5%)	Jan Berger	Christian Theede	100.000	-	100.000
Der letzte Sommer der Reichen	Nanook Film	Peter Kern	Peter Kern		ohne Mittelbindung	
Die Mamba	e&a Film (maj, 65%) mit DE (35%)	Arne Nolting, Ali Samadi Ahadi	Ali Samadi Ahadi	500.000	-	500.000
Oktober November	Coop 99 Film, Spielmann Film	Götz Spielmann	Götz Spielmann	670.000	-	670.000
Paganini - Der Teufelsgeiger	Dor Film (min, 31%) mit DE (69%)	Bernard Rose	Bernard Rose	400.000	-	400.000
Der stille Berg ^{MT}	Sigma Film	Clemens Aufderklamm	Ernst Gossner	-	276.161	276.161
The Giacomo Variations	Amour Fou Film (min, 31,5%) mit FR (68,5%)	Michael Sturminger	Michael Sturminger	100.000	-	100.000
Und Äktschn! ^M	Filmbäckerei (maj, 54%) mit DE (46%)	Gerhard Polt, Frederick Baker	Frederick Baker	100.000	-	100.000
Die Vermessung der Welt ^M	Lotus Film (min, 20%) mit DE (80%)	Daniel Kehlmann	Detlev Buck	-	100.000	100.000
Wandelsterne	Novotny & Novotny Film (min, 16%) mit DE (61%), CH (23%)	Benjamin Heisenberg, Josef Lechner	Benjamin Heisenberg	150.000	-	150.000
Die Werkstürmer	Novotny & Novotny Film	Andreas Schmied	Andreas Schmied	275.000	156.384	431.384
GESAMT				4.055.000	1.405.531	5.460.531

Filme **31** Förderungssumme in Euro **10.613.700**



13 Spielfilme
Förderungssumme: 5,5 Mio Euro

10 Dokumentarfilme
Förderungssumme: 2,4 Mio Euro

8 Nachwuchsfilme
Förderungssumme: 2,7 Mio Euro

Ö Film **19** **6,6** Mio. Euro

majoritäre
Koproduktionen **5** **2,8** Mio. Euro

minoritäre
Koproduktionen **7** **1,2** Mio. Euro

//DOKUMENTARFILM 4 / 4 Frau / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehkonzept	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
Am Anfang war... nix. Auf den Spuren des Tiroler Zappa	Wildruf Film	Malte Ludin	Malte Ludin	88.000	-	88.000
Das Böse	Aichholzer Film (min, 30%) mit DE (70%)	Stefan Ruzowitzky	Stefan Ruzowitzky	146.436	-	146.436
Call Shop	Mobilefilm	Nina Kusturica, Julia Pontiller	Nina Kusturica	-	175.787	175.787
Haider. Einer, der alles verspricht	Kurt Mayer Film (min, 48%) mit DE (52%)	Nathalie Borgers	Nathalie Borgers	92.000	-	92.000
In der Klinik	Navigators Film	Constantin Wulff, Johannes Holzhausen	Constantin Wulff	150.000	-	150.000
Irgendwann	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	Nikolaus Geyrhalter	-	360.000	360.000
Der Letzte der Ungerechten^M	Dor Film (min, 28%) mit FR (72%)	Claude Lanzmann	Claude Lanzmann	50.000	-	50.000
Schlagstar^{MT}	Mobilefilm	Marco Antoniazzi, Gregor Stadlober	Marco Antoniazzi, Gregor Stadlober	-	11.160	11.160
Streif - Der Film	Planet Watch	Gerald Salmina, Tom Dauer	Gerald Salmina	110.853	339.147	450.000
The Visit	Geyrhalter Film (min, 18%) mit DK (54%), IE (17%), FI (10%)	Michael Madsen	Michael Madsen	50.000	-	50.000
Untitled - Der Film ohne Namen	Lotus Film (maj, 66%) mit DE (33%)	Michael Glawogger	Michael Glawogger	370.000	-	370.000
Was geht	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter, Maya McKechney, Fritz Ofner, Michael Reisecker, Nicole Scherg, Gabriele Schweiger, Anna Katharina Wohlgenannt ua	Nikolaus Geyrhalter, Maya McKechney, Fritz Ofner, Michael Reisecker, Nicole Scherg, Gabriele Schweiger, Anna Katharina Wohlgenannt ua	-	481.233	481.233
GESAMT				1.057.289	1.367.327	2.424.616

//NACHWUCHSFILM 6 / 10 Frau / Männer (Regie)

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
Attention, a Life in Extremes - Modern Gladiators^D	AdriAlpe Media	Sascha Köllnreitner	Sascha Köllnreitner	160.000	-	160.000
Blind^M	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Thomas Woschitz	Thomas Woschitz	210.604	-	210.604
High Performance	Freibeuter Film	Johanna Moder	Johanna Moder	376.500	-	376.500
Das Kind in der Schachtel^D	Geyrhalter Film	Gloria Dürnberger	Gloria Dürnberger	90.000	-	90.000
Klassentreffen	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Ulrike Schweiger, Michael Tanczos	Ulrike Schweiger	413.000	-	413.000
Ma Folie	Extra Film, Witcraft Szenario	Andrina Mracnikar	Andrina Mracnikar	339.500	-	339.500
Risse im Beton	Wega Film	Petra Ladinigg, Umut Dağ	Umut Dağ	570.000	-	570.000
We are Sisyphos	Golden Girls Film (maj, 65%) mit NL (24%) und DE (12%)	Peter Brunner	Peter Brunner	90.000	-	90.000
Where I Belong^M	Satel Film, Cine Parallel	Fritz Urschitz	Fritz Urschitz	-	150.000	150.000
Zweisitzrakete	Dor Film	Hans Hofer, Judith Hasleder	Hans Hofer	40.461	288.488	328.949
GESAMT				2.290.065	438.488	2.728.553

/VERWERTUNG

Gefördert werden Maßnahmen, die zur Verbreitung und marktgerechten Auswertung des österreichischen Films im In- und Ausland beitragen. Antragsberechtigt sind der Verleih oder der/die HerstellerIn des zu fördernden Filmes bzw. der/die Durchführende der zu fördernden Maßnahme. Gefördert wird durch nicht rückzahlbare Zuschüsse, erfolgsbedingt rückzahlbare Zuschüsse bzw. unverzinsliche Darlehen.

FÖRDERUNGSDATEN 2012

89	Anträge zur Verwertung
81	Zusagen
2.755.074	selektive Förderung
47.872	Referenzfilmförderung
2.802.946	Förderungssumme Verwertung

//KINOSTART 13 / 31 Frauen / Männer (Regie)

Filmtitel	FörderungsempfängerIn/Verleih	Regie	Förderungsmittel
360	Filmladen	Fernando Meirelles	48.000
American Passages ^{D M}	Filmladen	Ruth Beckermann	1.500
Anfang 80	Stadtkino	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl	52.023
Blutsbrüder teilen alles	SK Film	Wolfram Paulus	40.000
Endlich Weltuntergang	Bonus Film	Barbara Gräffner	40.000
Evolution der Gewalt ^D	Pool Film	Friedrich Ofner	28.000
Der Fall Wilhelm Reich	Filmladen	Antonin Svoboda	40.000
Friday Night Horror	Bonus Film	Barbara Gräffner	40.000
Grenzgänger	Thim Film	Florian Flicker	38.929
Griffen - Auf den Spuren von Peter Handke ^D	Stadtkino	Bernd Liepold-Mosser	23.100
Kuma	Filmladen	Umut Dağ	47.000
Die Lebenden	Filmcasino & Polyfilm	Barbara Albert	36.700
Liebe	Filmladen	Michael Haneke	40.000
Life Size Memories ^D	Filmladen	K. Reisinger, F. Lengaigne	25.500
Local Heroes	Thim Film	Henning Backhaus	40.000
Ludwig II	Dor Film	Peter Sehr, Marie Noëlle	20.000
Mama Illegal ^D	Golden Girls Film	Eduard Moschitz	30.000
More Than Honey ^D	Filmladen	Markus Imhoof	50.000
Nägel mit Köpfen ^D	Filmcasino & Polyfilm	Marko Doring	53.000
Oh Yeah, She Performs! ^D	Mobilefilm	Mirjam Unger	40.000
PARADIES: Glaube	Stadtkino	Ulrich Seidl	45.750
PARADIES: Liebe	Stadtkino	Ulrich Seidl	47.759
Das Pferd auf dem Balkon ^K	Filmladen	Hüseyin Tabak	47.500
Ruhm	Filmladen	Isabel Kleefeld	35.000
See You Soon Again ^D	Waystone Film	L. Stepanik, B. Wegenstein	40.000
Sisi ... und ich erzähle euch die Wahrheit	Constantin Film	Kurt Mündl	40.000
Slatin Pascha - Im Auftrag Ihrer Majestät ^D	Thim Film	Thomas Macho	19.500
Spanien	Filmladen	Anja Salomonowitz	46.500
Stilleben	Stadtkino	Sebastian Meise	26.684
TABU - Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden	Filmladen	Christoph Stark	29.000
The Brussels Business ^D	Thim Film	M. Lietaert, F. Moser	40.000
The Forgotten Space ^D	Stadtkino	Allan Sekula, Noël Burch	30.000
The Future's Past ^D	Pool Film	Susanne Brandstätter	32.000
Trains of Thoughts ^D	Thim Film	Timo Novotny	30.000
Die Vermessung der Welt ^R	Filmladen	Detlev Buck	75.000
Die Wand	Thim Film	Julian Roman Pölsler	50.000
What Happiness Is ^D	Thim Film	Harald Friedl	31.638
WHAT IS LOVE ^D	Thim Film	Ruth Mader	40.000
Yoko ^K	Dor Film	Franziska Buch	40.000
GESAMT			1.480.083

//FESTIVALTEILNAHME 6 / 12 Frauen / Männer (Regie)

Filmtitel	FörderungsempfängerIn	Regie	Festival	Förderungsmittel
Anfang 80 ^R	Geyhalter Film	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl		12.872
El Rey ^D	Major Tune	Stefan Lechner		5.000
Empire Me ^D	Navigator Film	Paul Poet	Havanna, Panorama Documental	1.500
Empire Me ^{DM}	Navigator Film	Paul Poet		3.000
Kuma	Wega Film	Umut Dağ	Berlin, Panorama Spezial	30.000
Die Lebenden	Coop 99 Film	Barbara Albert		18.000
Liebe	Wega Film	Michael Haneke	Cannes, Wettbewerb	29.000
Mama Illegal ^D	Golden Girls Film	Eduard Moschitz		3.682
PARADIES: Glaube	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl	Venedig, Wettbewerb	35.000
PARADIES: Liebe	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl	Cannes, Wettbewerb	60.000
See You Soon Again ^D	Extra Film	Lukas Stepanik, Bernadette Wegenstein		4.000
Spanien	Dor Film	Anja Salomonowitz	Berlin, Internationales Forum des Jungen Films	10.000
The Future's Past ^D	Amour Fou Film	Susanne Brandstätter		3.000
Trains of Thoughts ^D	Orbrock Film	Timo Novotny		15.000
Die Wand	Coop 99 Film	Julian Roman Pölsler	Berlin, Panorama Spezial	20.000
WHAT IS LOVE ^D	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Ruth Mader	Berlin, Internationales Forum des Jungen Films	20.000
GESAMT				270.054

//SONSTIGE VERBREITUNGSMASSNAHMEN

	Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
	10 Jahre VOESD -		
	Verband Österreichischer SounddesignerInnen	Verband Österreichischer SounddesignerInnen	8.000
	Akademie des Österreichischen Films, Jahresbeitrag	Akademie des Österreichischen Films	25.000
	Austrian Film Commission, Aktivitäten	Austrian Film Commission	390.759
	Austrian Film Commission, Aktivitäten 2013	Austrian Film Commission	ohne Mittelbindung
	Barrierefrei DVD-Release („American Passages“, „Kuma“)	Filmladen	7.200
	Cinema Next - Junges Kino aus Österreich. Kinoinitiative	film:riss	5.000
	Crossing Europe Filmfestival, Linz	Crossing Europe Filmfestival	40.000
	Crossing Europe Filmfestival, Linz 2013	Crossing Europe Filmfestival	45.000
	Der Österreichische Film - DVD Edition (6. Staffel)	Vertrieb Hoanzl	90.000
	Diagonale - Festival des österreichischen Films	Diagonale - Forum österreichischer Film	130.000
	Diagonale - Festival des österreichischen Films 2013	Diagonale - Forum österreichischer Film	140.000
	EU XXL Forum and Festival of European Film	EU XXL Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration	5.000
	EU XXL Forum and Festival of European Film 2013	EU XXL Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration	5.000
	FAKT 12 - Filmakademietalentschau	Verein zur Förderung der Fakt	5.000
	Film ABC	Film ABC	25.000
	FrauenFilmTage 2013	proFrau - Plattform für Frauenrechte gegen Diskriminierung	5.000
	Hörfilmfassung und Untertitel für Gehörlose („Atmen“, „Am Ende des Tages“)	Thim Film	9.000
	International Film Music Symposium	Verein exil.arte	3.000
	Kino auf Rädern 2013	Burgel Czeitschner Film	ohne Mittelbindung
	Mentoring Programm von FC Gloria	FC Gloria	15.000
	MIPCOM	Film Austria	4.000
	„More Than Honey“^D, DVD Erstellung	Filmladen	5.000
	One World Film Clubs - Österreich 2013	Standbild	20.000
	Retrospektive Ruth Beckermann	Ruth Beckermann Film	8.350
	„Shadows From My Past“^D	Epo Film	10.000
	Sources II - Script Development Workshop Graz	Unit	10.000
	„Still Learning“ Präsentation der DVD Reihe	Verein der Freunde der Filmakademie Wien	5.000
	this human world 2012 - Internationales Filmfestival der Menschenrechte	this human world	7.500
	„Die toten Fische“, Restaurierung und Wiederverwertung	Medardus Film	25.000
	VIS - Vienna Independent Shorts	Independent Cinema	5.000
	GESAMT		1.052.809

/BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Die berufliche Weiterbildung soll dem/der FörderungsempfängerIn ermöglichen, internationale Erfahrungswerte zu gewinnen.

Antragsberechtigt sind künstlerische, technische und kaufmännische MitarbeiterInnen im Filmwesen. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer, von der Einkommensteuer befreiter Zuschüsse für Einzelpersonen in Höhe von 1.000 Euro/Monat (Richtsatz) vergeben.

FÖRDERUNGSDATEN 2012

36 Anträge zur beruflichen Weiterbildung

35 Zusagen

**Förderungssumme
berufliche Weiterbildung**

48.281
17 / 18 Frauen / Männer

	Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
	Abrechnungseminar und Seminar Producers to Producers	Karin C. Berger	618
		- Christian Krönes	562
		- Vincent Lucassen	350
		- Ursula Wolschlagner	578
	Atelier Ludwigsburg-Paris	Lisa Thalhammer	1.000
	Babylon Workshop Cannes 2011	Clara Trischler	181
	Babylon Workshops Cannes und London	Nathalie Borgers	880
		- Senad Halilbasic	880
		- Ludmilla Kiroff	880
	DOKincubator	Tina Leisch	1.298
	EAVE, Film Finance Forum	Karin Berghammer	1.111
	EKRAN, Trainings Programm	Peter Koller	635
		- Alexandar Petrovic	437
		- Kari Rakkola	437
	éQuinoxe Drehbuchworkshop	Oliver Neumann	1.270
	ESoDoc	Ruslana Berndl	720
	FOCAL Digital Production Challenge	David Bohun	450
	IFP Independent Film Week NY - No Borders Koproduktionsmarkt	Peter Brunner	1.766
		- Klara Veegh	1.928
	Inside Pictures	Alexander Glehr	3.400
	Prime 4Kids & Family	Marianne Désirée Kintaert	1.500
		- Julia Sobota	600
	Producers on the Move	Constanze Schumann	1.500
	Production Value	Sandra Gigerl	1.000
	Sources II, Script Development Workshop	Ruslana Berndl	1.500
		- Robert Herzl	2.000
		- Stefan Lechner	2.000
		- Sudabeh Mortezaei	2.000
		- Oliver Neumann	1.000
		- Arman Riahi	2.000
		- Stephan Richter	2.000
		- Christian Tod	2.000
	Sources II, Script Development Workshop FilmCamp	Robert Herzl	2.000
	Susan Batson Studio Workshop	Catalina Molina	4.400
		- Patrick Vollrath	3.400
	GESAMT		48.281

/SONSTIGE FÖRDERUNG

Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
Castingsgespräche	Verband Österreichischer FilmschauspielerInnen	6.000
"Diverse Geschichten", Stoffentwicklungsprogramm - Saison III	Witcraft Szenario	12.000
Drehbuchforum Wien, Aktivitäten	Drehbuchforum Wien	100.000
Teilnahme beim Kölner Schnitffestival Filmplus	Österreichischer Verband Film- und Videoschnitt	2.000
GESAMT		120.000

Angaben, wenn nicht anders angegeben, beziehen sich auf 2012

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

^M Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

ohne Mittelbindung wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

Frauen/Männer ohne Mittelerhöhung und ohne Mittelbindung

^R Referenzmittel

^T Titelländerung gegenüber der Förderungszusage des Vorjahres: Der stille Berg aka Monte Piano, Der Fall Wilhelm Reich aka The Boundary Man, Schlagerstar aka 350 Tage Vollgas

REFERENZFILME /2012

Aufgrund eines erfolgreichen, den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden Kinofilms (Referenzfilm), vergibt das Filminstitut nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel). Der künstlerische und/oder der wirtschaftliche Erfolg des jeweiligen Referenzfilms wird aus dem Zuschauererfolg im Inland sowie der Teilnahme bzw. Preisauszeichnung bei international bedeutsamen Festivals (Festivalliste des Filminstituts) ermittelt.

Die Berechnung der Referenzmittel richtet sich nach jenen Förderungsrichtlinien, die zum Zeitpunkt des ersten referenzmittelauslösenden Ereignisses gültig sind.

Antragsberechtigt ist der/die ProduzentIn des Referenzfilms. Die Referenzmittel sind für die Herstellung eines neuen Vorhabens zu verwenden. Bis zu maximal 80.000 Euro der zur

Verfügung gestellten Referenzmittel können frei für Stoff- und Projektentwicklungen sowie sämtliche Maßnahmen der Verwertung verwendet werden. Weiters fördert das Filminstitut durch Zusatzbeträge („incentive funding“) auch die Entwicklung von neuen Stoffen. Antragsberechtigt sind AutorIn und RegisseurIn des Referenzfilms.

Ab 2011 ist die Gesamthöhe der Referenzmittel mit maximal 40% des für Förderungen zur Verfügung stehenden Budgetanteils begrenzt. Übersteigen die Referenzmittelanprüche insgesamt diese Obergrenze sind diese aliquot zu kürzen.

Die Referenzmittel werden zu gleichen Teilen auf künstlerische und wirtschaftliche Erfolge aufgeteilt.

Referenzauslösend

> 54.000 Besuche

3FALTIG

P: MR Film, R: Harald Sicheritz

Referenzmittel: 302.945 Euro

Referenzauslösend

> 6.000 Besuche, „Hot Docs“ Canadian International Documentary Festival Toronto 2011: International Spectrum

ABENDLAND

Dokumentarfilm

P: Geyrhalter Film, R: Nikolaus Geyrhalter

Referenzmittel: 300.000 Euro

Referenzauslösend

> 100.000 Besuche

AM ANFANG WAR DAS LICHT

Dokumentarfilm

P: Allegro Film, R: P.A. Straubinger

Referenzmittel: 319.703 Euro (Mittelbindung 2011/2012)

Referenzauslösend

> 82.000 Besuche

ATEM DES HIMMELS

P: Bilgeri Film, R: Reinhold Bilgeri

Referenzmittel: 291.161 Euro

Referenzauslösend

> 94.000 Besuche, Internationale Filmfestspiele Cannes 2011 - Quinzaine des Réalisateurs

ATMEN

P: Epo Film, R: Karl Markovics

Referenzmittel: 285.452 Euro

Referenzauslösend

> 154.000 Besuche

ECHE WIEENER - DIE DEPPAT'N

UND DIE GSPRITZT'N

P: Bonus Film, R: Barbara Gräffner

Referenzmittel: 401.599 Euro

Referenzauslösend

> 117.000 Besuche

HEXE LILLI - DIE REISE NACH

MANDOLAN

Kinderfilm

P: Dor Film, R: Harald Sicheritz

Referenzmittel: 288.488 Euro

Referenzauslösend

> 55.000 Besuche

KOTTAN ERMITTELT -

RIEN NE VA PLUS

P: Satel Film, R: Peter Patzak

Referenzmittel: 301.718 Euro

Referenzauslösend

> 29.000 Besuche

LITTLE ALIEN

Dokumentarfilm

P: Mobilefilm, R: Nina Kusturica

Referenzmittel: 266.947 Euro (Mittelbindung 2011/2012)

Referenzauslösend

> 6.000 Besuche, Internationale Filmfestspiele Cannes 2011:
Wettbewerb

MICHAEL

Nachwuchsfilm

P: Geyrhalter Film, R: Markus Schleinzer

Referenzmittel: 675.105 Euro

Referenzauslösend

> 90.000 Besuche

MOUNT ST. ELIAS

Dokumentarfilm

P: Planet Watch, R: Gerald Salmina

Referenzmittel: 339.147 Euro

Referenzauslösend

> 20.000 Besuche, Internationale Filmfestspiele Berlin 2011:
Panorama Special

DIE VATERLOSEN

Nachwuchsfilm

**P: Novotny & Novotny Film/Witcraft Szenario/KGP -
Kranzlbinder Gabriele Production, R: Marie Kreutzer**

Referenzmittel: 316.384 Euro

Referenzauslösend

> 14.000 Besuche, Filmfestspiele Venedig 2011: Special Orizzonti
Jury Price

WHORES' GLORY

Dokumentarfilm

P: Lotus Film, R: Michael Glawogger

Referenzmittel: 368.570 Euro

Filme für die im Jahr 2012 Mittel aus der Referenzfilmförderung budgetär gebunden wurden. Die Höhe der Referenzmittel entspricht den, zum 31.12.2012 für dieses Projekt den FilmherstellerInnen insgesamt zur Verfügung stehenden, Mitteln. Aktualisierte Besuche.

FILMPREISE

/INTERNATIONALE FILMPREISE

AM ENDE DES TAGES

R: Peter Payer

P: Prisma Film

LIEGE, 6e Festival International du Film Policier, Prix du Public

ANFANG 80

R: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl

P: Geyrhalter Film

HOF, 46. Internationale Filmtage, Millbrook Autorenpreis

MONTREAL, 36th World Film Festival, Best Actor Award to Karl

Merkatz/Public Award for the most popular film

ZÜRICH, 8. Film Fest, Special Mention

ATMEN

R: Karl Markovics

P: Epo Film

BARI, 3rd International Film Festival - BIF&ST, Premio Internazionale for Best Film in the International Panorama Competition

KHANTY-MANSIYSK, 10th Spirit of Fire International Debut Film Festival, Bronze Taiga Prize

SYDNEY, Cockatoo Island Film Festival, Special Jury Prize for Artistic Vision

EMPIRE ME Dokumentarfilm

R: Paul Poet

P: Navigator Film, Minotaurus Film (LU), Gebrüder Beetz Film (DE)

AUBAGNE, 13e Festival International du Film, Prix du film rebelle

HOUSTON, 45th WorldFest - International Film & Video Festival, Special Jury Remi

GRENZGÄNGER

R: Florian Flicker

P: Prisma Film/Lotus Film

SARAJEVO, 18th Film Festival, CICA Award

HERBSTGOLD - WETTlauf

GEGEN DIE ZEIT Dokumentarfilm

R: Jan Tenhaven

P: Navigator Film, Gebrüder Beetz Film (DE)

KIEW, Docudays UA Human Rights Documentary Film Festival, Special Mention „For optimism“

KUMA Nachwuchsfilm

R: Umut Dağ

P: Wega Film

HAMPTON, 20th Hamptons International Film Festival, Golden Starfish Award Narrative Feature

KIEW, 42nd International Film Festival „Molodist“, Jury Diploma/ Special Mention for Begüm Akkaya

LECCE, 13. Festival del Cinema Europeo, Special Audience Prize

PHILADELPHIA, 21st Film Festival, Honorable Mention for Best Actress - Begüm Akkaya

PRISHTINA, 4th PriFilmFest International Film Festival, Golden Goddess for Best Director (ex aequo)

SAITAMA, 9th Skip City International D-Cinema Festival, Grand Prize/Sony D-Cinema Award

SALERNO, 16th Linea d'Ombra Festival Culture Giovani, Best Feature Film - Prize of the Official Jury/Best Feature Film - Prize of the Web-Jury

TORUN, 10th International Film Festival - TOFIFEST, Grand Prix - Golden Angel

TRENCIANSKETEPLICE, TRENCIN, 20th Art Film Fest, Special Mention

LIEBE

R: Michael Haneke

P: Wega Film, Les films du Losange (FR), X Filme (DE)

European Film Awards: European Film/European Director/European Actress Emmanuelle Riva/European Actor Jean-Louis Trintignant

Los Angeles Film Critics Association Awards: Best Picture/Best Actress Emmanuelle Riva

New York Film Critics Award: Best Foreign Film

Toronto Film Critics Association Awards: Best Foreign-Language Film

CANNES, 65e Festival de Cannes, Palme d'Or

DURBAN, 33rd International Film Festival, Best Film

SAN SEBASTIAN, 60th International Film Festival, FIPRESCI Grand Prix for Best Film of the Year

SEVILLA, 9° Festival de Cine Europeo, Grand Audience Award

LIFE SIZE MEMORIES

Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

R: Klaus Reisinger, Frédérique Lengaigne

P: R2 Films

LUDWIGSBURG, NaturVision Filmfestival, Großer Filmpreis

TALLINN, 10th Matsalu International Nature Film Festival, Best Photography in the Category „Man and Nature“

MAMA ILLEGAL Dokumentarfilm,

Nachwuchsfilm

R: Eduard Moschitz

P: Golden Girls Film

BRÜSSEL, One World Film Festival, Best Film Award

FREISTADT, 25. Festival „DER NEUE HEIMATFILM“;

Dokumentarfilmpreis der Stadt Freistadt

MEIN BESTER FEIND

R: Wolfgang Murnberger

P: Aichholzer Film, Samsa Film (LU)

DALLAS, 16th Jewish Film Festival, Audience Award for Best Film

MICHAEL Nachwuchsfilm

R: Markus Schleiner

P: Geyrhalter Film

DUBLIN, 10th Jameson International Film Festival, Best Actor - Michael Fuith

SAARBRÜCKEN, 33. Filmfestival Max Ophüls Preis, Max Ophüls Preis/Bester Nachwuchsdarsteller Michael Fuith

PARADIES: GLAUBE

R: Ulrich Seidl

P: Ulrich Seidl Film, Tat Film (DE), Société Parisienne (FR)

SEVILLA, 9° Festival de Cine Europeo, Eurimages Prize to the Best European Coproduction (ex-aequo)/Best Screenplay Award

VENEDIG, 69. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica - Selezione Ufficiale, Special Jury Prize/Cinema Avvenire Award for Best Film of Venezia

TABU - ES IST DIE SEELE EIN

FREMDES AUF ERDEN

R: Christoph Stark

P: Eclypse Film, Iris Productions (LU), Film Line Film (DE)

SAARBRÜCKEN, 33. Filmfestival Max Ophüls Preis, Preis für die Beste Nachwuchsdarstellerin Peri Baumeister

DIE WAND

R: Julian Roman Pölsler

P: Coop 99 Film, Starhaus Film (DE)

BERLIN, 62. Internationale Filmfestspiele - Panorama Spezial, Preis der Ökumenischen Jury

MONTERREY, 8° Festival Internacional de Cine, Audience Award

WHORES' GLORY Dokumentarfilm

R: Michael Glawogger

P: Lotus Film, Quinte Film (DE)

LISSABON, 9th IndieLisboa - International Independent Film Festival, Audience Award for Best Feature Film

WIE MAN LEBEN SOLL

R: David Schalko

P: Dor Film

SCHWERIN, 22. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern, Preis für die beste Musik- und Tongestaltung

Quelle: Austrian Film Commission

/NATIONALE FILMPREISE

AMERICAN PASSAGES

R: Ruth Beckermann

P: Ruth Beckermann Film

Diagonale-Preis Schnitt des Verbandes Film- und Videoschnitt Dieter Pichler

ANFANG 80

R: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl

P: Geyrhalter Film

Diagonale-Schauspielpreis Christine Ostermayer

ATMEN

R: Karl Markovics

P: Epo Film

Der Papierene Gustl 2011 (Preis der österreichischen Filmjournalisten)

Diagonale, Preis Innovative Produktionsleistung (VAM)

Österreichischer Filmpreis, Bester Spielfilm/Beste Regie/Bestes

Drehbuch Karl Markovics/Bester männlicher Darsteller Thomas

Schubert/Beste Musik Herbert Tucmandl/Bester Schnitt Alarich Lenz

GRIFFEN - AUF DEN SPUREN VON

PETER HANDKE

R: Bernd Liepold-Mosser

P: KGP - Kranzelbinder Gabriele Production

Diagonale-Publikumspreis

HEXE LILLI - DIE REISE NACH

MANDOLAN

R: Harald Sicheritz

P: Dor Film/Mini Film, Blue Eyes Fiction (DE), Trixter Productions (DE), Babelsberg Film (DE), Buena Vista International (DE), Steinweg Emotion Pictures (ES)

Österreichischer Filmpreis, Bestes Szenenbild Christoph Kanter

KUMA

R: Umut Dağ

P: Wega Film

Diagonale-Preis Szenenbild Lobende Erwähnung Katrin Huber

LIEBE

R: Michael Haneke

P: Wega Film

Wiener Filmpreis der Viennale

MEIN BESTER FEIND

R: Wolfgang Murnberger

P: Aichholzer Film, Samsa Film (LU)

Österreichischer Filmpreis, Bestes Kostümbild Martina List/Beste Maske Katharina Fröhlich, Michaela Oppl

MICHAEL

R: Markus Schleinzer

P: Geyrhalter Film

Diagonale-Preis Bildgestaltung (AAC) Gerald Kerkletz

Diagonale-Preis Schnitt des Verbandes Film- und Videoschnitt

Wolfgang Widerhofer

Diagonale-Preis Szenenbild Katrin Huber, Gerhard Dohl

Diagonale-Schauspielpreis Michael Fuith

Österreichischer Filmpreis, Beste Tongestaltung Veronika Hlawatsch,

Klaus Kellermann, Bernhard Maisch

Thomas-Pluch-Drehbuchpreis Markus Schleinzer

STILLEBEN

R: Sebastian Meise

P: Freibeuter Film/Lotus Film

Diagonale-Preis Bildgestaltung (AAC) Gerald Kerkletz

Diagonale-Preis Kostümbild Katharina Wöppermann

Großer Diagonale-Preis Spielfilm

Diagonale-Schauspielpreis Michael Fuith

Thomas-Pluch-Drehbuchwürdigungspreis Thomas Reider, Sebastian

Meise

THE FUTURE'S PAST

R: Susanne Brandstätter

P: Amour Fou Film, Minotaurus Film (LU)

Diagonale-Preis Bildgestaltung (AAC) Joerg Burger

VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN

R: Elisabeth Scharang

P: Epo Film, Filmline Productions (DE), Mythberg Film (HU)

Österreichischer Filmpreis, Beste weibliche Darstellerin Ursula

Strauss

WHORES' GLORY

R: Michael Glawogger

P: Lotus Film, Quinte Film (DE)

Österreichischer Filmpreis, Bester Dokumentarfilm/Beste Kamera

Wolfgang Thaler

Quelle: Diagonale, Österreichische Filmakademie, Viennale

//BESUCHSPREISE

Austrian Ticket 2012 (> 75.000 Besuche)

ATMEN

Epo Film, Thim Film

DIE WAND

Coop 99 Film, Thim Film

YOKO

Dor Film, Sony Pictures

Quelle: Fachverband der Film- und Musikindustrie

/SÄMTLICHE FESTIVALTEILNAHMEN

unter www.filminstitut.at/de/festivalteilnahmen/

EUROPÄISCHES UMFELD

EURIMAGES

EURIMAGES, 1989 als Teilabkommen des Europarates errichtet, fördert vor allem die Herstellung von Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, die für eine Auswertung im Kino bestimmt und als Koproduktionen zwischen mindestens zwei Mitgliedsländern konzipiert sind. EURIMAGES unterstützt auch den Verleih von europäischen Kinofilmen, dieses Programm wurde 2012 allerdings vorübergehend ausgesetzt.

Das Entscheidungsgremium von EURIMAGES ist das Direktionskomitee, mit der Abwicklung ist das im Europarat in Straßburg ansässige Sekretariat betraut. Die Projektbetreuung erfolgt durch das Filminstitut, die politische Vertretung im Komitee wird durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

2012 gab es weniger Einreichungen österreichischer Projekte als bisher, nur zwei majoritäre Projekte lagen dem Komitee zur Begutachtung vor, keines davon erhielt eine Zusage. Neun Projekte mit minoritärer österreichischer Beteiligung wurden eingereicht, „Wandelsterne“/ Novotny & Novotny Film, Regie: Benjamin Heisenberg erhielt eine Förderung. Nach der 2011 ausgesprochenen Zusage für „Das große Heft“ unter der Regie von János Szász beteiligte sich 2012 die österreichische Produktionsfirma Amour Fou Film an dem Projekt, der ein Anteil an der EURIMAGES-Zusage zugesprochen wird.

www.coe.int/eurimages

MEDIA DESK ÖSTERREICH

MEDIA 2007 ist das Programm der Europäischen Union zur Unterstützung der europäischen audiovisuellen Industrie. Das MEDIA Desk ist die lokale Informationsstelle, die Beratung bei der Antragstellung leistet, die Öffentlichkeitsarbeit erledigt und als Bindeglied zwischen den nationalen Förderinstitutionen und der Europäischen Kommission fungiert. In Österreich ist das MEDIA Desk im Filminstitut eingerichtet, die politische Vertretung im MEDIA Ausschuss in Brüssel wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

2012 vergab MEDIA mehr als 2,7 Mio. Euro an die österreichische Filmbranche.

Zwei österreichische Produktionsfirmen konnten Förderungen für die Entwicklung ihrer Projektpakete (Slate Funding) bei MEDIA abrufen. Außerdem unterstützte MEDIA die Digitalisierung von neun Kinos in Österreich.

Das vielfältige Angebot an MEDIA-geförderten Trainings- und Vernetzungsinitiativen wurde auch im Jahr 2012 von österreichischen Filmschaffenden gerne genutzt. Beim „Cross-Media“ Programm „Power To The Pixel“ gewannen Arash und Arman T. Riahi den ARTE Pixel Prize 2012.

Auf mehrjährige Partnerschaften setzt MEDIA in der Unterstützung von Festivals (Crossing Europe) und der Video on Demandförderung (Flimmit).

MEDIA 2007 läuft Ende 2013 aus. Für das Fortsetzungsprogramm CREATIVE EUROPE 2014-2020 hat die europäische Kommission ein Gesamtbudget von 1,8 Mrd. Euro vorgeschlagen. CREATIVE EUROPE soll die Programme KULTUR und MEDIA sowie ein Finanzierungsinstrument vereinen.

www.mediadeskaustria.eu

EFAD

Die European Film Agency Directors (EFAD) ist ein informelles Netzwerk der Leiter der nationalen öffentlichen Filmfördereinrichtungen in der Europäischen Union. Sämtliche im Rahmen von EFAD vertretene Filminstitute und Bundes-Filmförderinstitutionen haben die Aufgabe, die nationale und europäische Kinofilmkultur zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Mitgliedsstaaten Förderungen für das Kino und/oder den audiovisuellen Sektor auf nationaler Ebene entsprechend ihren spezifischen Bedürfnissen etabliert.

EFAD wurde mit dem Zweck gegründet, die gemeinsamen europäischen Interessen und Belange der nationalen (Bundes-) Förderungen untereinander, aber vor allem auch gegenüber der Europäischen Kommission (EK) und im Speziellen gegenüber der Generaldirektion für Wettbewerbsbelange, koordiniert und zielgerichtet zu vertreten. Innerhalb EFADs wurden dazu mehrere Arbeitsgruppen zu Spezialthemen wie z.B. Digitalisierung gebildet. Die wichtigste Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Thema „State Aids“, also mit der Frage der EU-rechtlichen Zulässigkeit staatlicher Beihilfen (Förderungen) für den Film. So wurde z.B. nicht zuletzt durch koordiniertes Vorgehen seitens EFAD die erstmals 2004 von der Kommission zur Disposition gestellte „Kinomitteilung“ aus dem Jahr 2001, die Basis sämtlicher Filmförderungen in Europa, vorläufig bis Ende 2012 verlängert. Eine Verschärfung der Zulässigkeit nationaler Filmförderungsmaßnahmen aus der Sicht der EU konnte so zumindest für weitere vier Jahre abgewendet werden.

Seit dem Frühjahr 2011 läuft die Endphase der Evaluierung der neuen Kinomitteilung. Mit der definitiven Fassung der (voraussichtlich unbefristeten) neuen Kinomitteilung ist bis Mitte 2013 zu rechnen.

KINOSTARTS 2012

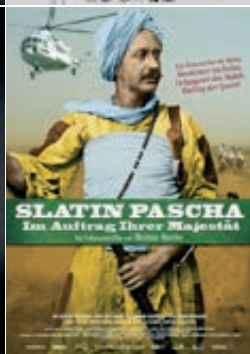
Filmtitel	Produktion	Regie	Verleih	Kinostart	Besuche 2012
Anfang 80	Geyrhalter Film	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl	Stadtkino	30.12.2011	47.976
Empire Me ^D	Navigator Film	Paul Poet	Elmo Movieworld	19.01.2012	3.069
Heil Hitler die Russen kommen*	Simon Wieland Film	Simon Wieland	Thim Film	27.01.2012	3.426
Yoko ^K	Dor Film	Franziska Buch	Sony Pictures	17.02.2012	79.703
The Forgotten Space ^D	Wildart Film	Allan Sekula, Noël Burch	Stadtkino	02.03.2012	2.088
The Brussels Business ^D	blue + green communication	Friedrich Moser, Matthieu Lietaert	Thim Film	16.03.2012	3.929
Spanien	Dor Film	Anja Salomonowitz	Filmladen	23.03.2012	5.246
WHAT IS LOVE ^D	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Ruth Mader	Thim Film	30.03.2012	2.435
The Future's Past ^D	Amour Fou Film	Susanne Brandstätter	Pool Film	20.04.2012	1.411
Kuma	Wega Film	Umut Dağ	Filmladen	27.04.2012	7.180
Evolution der Gewalt ^D	Freibeuter Film	Fritz Ofner	Pool Film	04.05.2012	1.375
Stilleben	Freibeuter Film/Lotus Film	Sebastian Meise	Stadtkino	18.05.2012	3.794
Life Size Memories ^D	R2 Films	Klaus Reisinger, Frédérique Lengaigne	Filmladen	25.05.2012	705
Ruhm	Dor Film	Isabel Kleefeld	Filmladen	01.06.2012	2.535
Slatin Pascha - Im Auftrag ihrer Majestät ^D	Fischer Film	Thomas Macho	Thim Film	01.06.2012	1.724
TABU - Es ist die Seele eine Fremdes auf Erden	Eclipse Film	Christoph Stark	Filmladen	15.06.2012	2.103
360	Dor Film	Fernando Meirelles	Filmladen	24.08.2012	26.054
Griffen - Auf den Spuren von Peter Handke ^D	KGP - Kranzelbinder Gabriele Production	Bernd Liepold-Mosser	Stadtkino	14.09.2012	3.030
Liebe	Wega Film	Michael Haneke	Filmladen	21.09.2012	70.910
Mama Illegal ^D	Golden Girls Film	Ed Moschitz	Golden Girls Film	28.09.2012	8.069
See You Soon Again ^D	Extra Film	Lukas Stepanik, Bernadette Wegenstein	Waystone Film	28.09.2012	1.779
Die Wand	Coop 99 Film	Julian Roman Pölsler	Thim Film	05.10.2012	81.712
Sisi ... und ich erzähle euch die Wahrheit	Power of Earth Film	Kurt Mündl	Constantin Film	12.10.2012	8.987
More Than Honey ^D	Allegro Film	Markus Imhoof	Filmladen	12.10.2012	42.110
Friday Night Horror	Bonus Film	Barbara Gräffner	Einhorn Film	18.10.2012	7.484
Die Vermessung der Welt	Lotus Film	Detlev Buck	Filmladen	25.10.2012	74.879
Oh Yeah, She Performs! ^D	Mobilefilm	Mirjam Unger	Filmcasino & Polyfilm	09.11.2012	3.036
Grenzgänger	Prisma Film/Lotus Film	Florian Flicker	Thim Film	16.11.2012	5.882
Die Lebenden	Coop 99 Film	Barbara Albert	Filmcasino & Polyfilm	23.11.2012	3.231
Das Pferd auf dem Balkon ^K	Mini Film	Hüseyin Tabak	Filmladen	23.11.2012	9.533
PARADIES: Liebe	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl	Stadtkino	30.11.2012	24.678
Trains of Thoughts ^D	Orbrock Film	Timo Novotny	Thim Film	07.12.2012	625
Shadows From My Past ^D	Epo Film	Curt Kaufmann	Epo Film	07.12.2012	313
Endlich Weltuntergang**	Bonus Film	Barbara Gräffner	Bonus Film	14.12.2012	175
What Happiness Is ^D	Kurt Mayer Film	Harald Friedl	Thim Film	21.12.2012	3.345
Ludwig II.	Dor Film	Marie Noëlle, Peter Sehr	Warner Brothers	26.12.2012	6.868

^D Dokumentarfilm
^K Kinderfilm

* Verwertungsförderung,
ohne Herstellungsförderung des Film Instituts

** Vorstart
Quelle: Verleih

2012



FILME 2012 A-Z



Produktion: Dor Film (min)
Koproduktion: Revolution Films (UK),
Fidélité Films (FR), O2 Films (BR)

360 Spielfilm

Inspiziert von Arthur Schnitzlers kontroversiellem Meisterwerk „Der Reigen“ vernetzt „360“ Charaktere aus verschiedenen Städten und Kulturen zu einem feinfühligem, humorvollen und unterhaltsamen Befund von Liebe, Liebelei und Sexualität am Beginn des 21. Jahrhunderts. Über Paris, London, Bratislava, Rio de Janeiro, Denver, Berlin und Phoenix kehrt der Film zu einem explosiven Schluss- und Höhepunkt an seinen Ausgangspunkt und in sein wild schlagendes Herz zurück - nach Wien.

Drehbuch: Peter Morgan
Regie: Fernando Meirelles
Kamera: Adriano Goldman
Schnitt: Daniel Rezende
Ton: Stuart Wilson, Moritz Fritsch
Kostümbild: Monika Buttinger, **Szenenbild:** John Paul Kelly
Besetzung: Anthony Hopkins (Älterer Mann), Jude Law (Michael), Rachel Weisz (Rose), Moritz Bleibtreu (Geschäftsmann), Ben Foster (Tyler), Johannes Krisch (Rocco)



Produktion: Geyrhalter Film

Anfang 80 Spielfilm

Für junge Liebe ist es nie zu spät. Rosa begegnet Bruno. Zwei Menschen, die sich eigentlich bereits im Abseits wähten, erleben plötzlich, was das heißt: Dem großen Glück bedingungslos folgen. „Anfang 80“ - Wahre Liebe kennt keine (Alters-)Grenzen.

Drehbuch und Regie: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl
Kamera: Wolfgang Thaler
Schnitt: Karin Hammer
Ton: Klaus Kellermann, **Musik:** Miloš Todorovski, Wolfgang Schloegl
Kostümbild: Dietlind Rott
Szenenbild: Conrad Moritz Reinhardt
Besetzung: Karl Merkatz (Bruno), Christine Ostermayer (Rosa), Erni Mangold (Herta), Branko Samarovski (Karl)



Produktion: Navigator Film (maj)
Koproduktion: Minotaurus Film (LU),
Gebrüder Beetz Film (DE)

Empire Me Dokumentarfilm

Eine Reise zu Mikronationen, Öko-Villages und Sezessionisten, die sich am Rande der Globalisierung ihre eigenen kleinen Welten bauen und sich alternative Wege des Zusammenlebens suchen.

Drehkonzept und Regie: Paul Poet
Kamera: Enzo Brandner, Gerald Kerkletz, Jerzy Palacz
Schnitt: Karina Ressler
Ton: Joe Knauer, Dan McMahon, Klaus Kellermann, Atanas Tcholakov
Musik: Alexander Hacke

FILME 2012 A-Z



Produktion: Bonus Film

Endlich Weltuntergang Spielfilm

Wie übersteht man professionell den Weltuntergang? Ein Filmteam begleitet eine Gruppe „Überlebenswilliger“ bei deren Vorbereitungen für das nahende Ende der Welt am 21. Dezember 2012. Dabei geraten sie selbst in einen gefährlichen Strudel der Ereignisse!

Drehbuch und Regie: Barbara Gräftner

Kamera: Robert Winkler, Mario Sternisa

Schnitt: Robert Winkler, Angela Christlieb

Ton: Dieter Draxler, Serge Watts

Kostümbild: Christian Kahrer

Szenenbild: Sarah Bernhardt

Besetzung: Christian Strasser (Schorsch), Peter Pertusini (Pascal), Daniela Golpashin (Alina), Marie-Christine Friedrich (Wilma), Wilhelm Iben (Clemens), Heinz-Arthur Boltuch (Melvin)



Produktion: Freibeuter Film

Evolution der Gewalt

Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

Guatemala. Der Krieg ist lange vorbei, die Menschen wollen vergessen. Doch die Gewalt geht weiter, hat sich ausgebreitet in der Gesellschaft wie ein Krebsgeschwür. Journalisten warten auf die nächste Leiche, eine Sozialarbeiterin betreut die Angehörigen von getöteten Frauen. Der Krieg um Bananen hat sich hier verselbstständigt, der globale Hunger nach billigen Ressourcen hat Gewalt gesät. Unter den Folgeschäden des 36jährigen Krieges leidet die Gesellschaft noch immer. In den Bergen werden Massengräber ausgehoben, ehemalige Rebellen betrauern ihre Kameraden, und ein Kriegsverbrecher träumt nachts von all dem was er getan hat. Guatemala kommt nicht zur Ruhe.

Drehkonzept und Regie: Fritz Ofner

Kamera: Fritz Ofner

Schnitt: Karina Ressler, Oliver Neumann

Ton: Michaela Krimmer



Produktion: Bonus Film

Friday Night Horror Spielfilm

Molti, Spotzl, Pichler und Eigi, die vier Könige der Discoparty, sind wie jeden Samstag unterwegs zu einem Discoauftritt, aber diesmal entgleist die Sache komplett: Der Manager verliert seine Tropfen gegen seine Schimpfanfälle, ein Serienmörder geht um, der es auf Eigi abgesehen hat, die MSPE - Fans schnappen über vor Lüsterheit auf ihre Lieblinge und jagen sie, und die Polizei entpuppt sich als weiblich und mindestens so pervers wie die Fans. Die Nacht endet im Fiasko.

Drehbuch und Regie: Barbara Gräftner

Kamera: Robert Winkler, Mario Sternisa

Schnitt: Roland Dutzler

Ton: Dieter Draxler

Szenenbild: Sarah Bernhardt

Besetzung: Michael Molterer (Molti), Patrick Langegger (Spotzl), Patrick Pichler (Pichler), Michael Eigenbauer (Eigi), Simon Schwarz (Manager)



Produktion: Prisma Film/Lotus Film

Grenzgänger Spielfilm

Zwei Männer, eine Frau: Ein dramatisches Dreieck zwischen Liebe und Leidenschaft, Verrat und Verbrechen. Florian Flicker hat Karl Schönherr's „Der Weibsteufel“ ins österreichische Grenzland kurz nach der Jahrtausendwende übersetzt. Im wilden Sumpfgebiet der March-Au haben sich Hans und Jana eine kriminelle Idylle eingerichtet, die kippt, als ein junger Soldat dem Paar das Handwerk legen soll.

Drehbuch: Florian Flicker, frei nach „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr

Regie: Florian Flicker

Kamera: Martin Gschlacht

Schnitt: Karina Ressler

Ton: Heinz K. Ebner, Veronika Hlawatsch, Bernhard Maisch

Kostümbild: Monika Buttinger

Szenenbild: Katharina Wöppermann

Besetzung: Andreas Lust (Hans), Andrea Wenzl (Jana), Stefan Pohl (Ronnie), Martin Schwanda (Fuchs), David Miesmer (Richard), Raphael von Bargaen (Piefke)



Produktion: KGP - Kranzelbinder
Gabriele Production

Griffen - Auf den Spuren von Peter Handke Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

Der Theaterregisseur, Filmemacher und Autor Bernd Liepold-Mosser besucht seine Heimatgemeinde am Rande des zweisprachigen Gebiets in Unterkärnten, um über die Menschen und ihr Verhältnis zum „großen Sohn“ Griffen, den Dichter Peter Handke zu erzählen. Die Spurensuche führt zu den ungelösten Widersprüchen und Ambivalenzen des Ortes, die mit dem Lebensraum einer kleinen Marktgemeinde und der verdrängten zweisprachigen Geschichte zu tun haben. Auf den Spuren Peter Handkes wird „Griffen“ zu einem Film über Literatur, Politik und das Leben in der Provinz.

Drehkonzept und Regie: Bernd Liepold-Mosser

Kamera: Bernd Liepold-Mosser

Schnitt: Joana Scrinzi, Emily Artmann

Ton: Marco Zinz

Musik: KunstSportGruppe hochobir, The Talltones



Produktion: Wega Film

Kuma Spielfilm, Nachwuchsfilm

„Kuma“ handelt von der Freundschaft zwischen zwei Frauen einer türkischen Familie in Wien: Fatma, eine Mutter mit Prinzipien, die für die Familie alles ist und Ayse, einem Mädchen aus Anatolien, dem neuesten Familienmitglied. Diese Freundschaft wird auf die Probe gestellt, als ein Schicksalsschlag Ayse mehr von der Welt um sie herum entdecken lässt.

Drehbuch: Umut Dağ, Petra Ladinigg

Regie: Umut Dağ

Kamera: Carsten Thiele

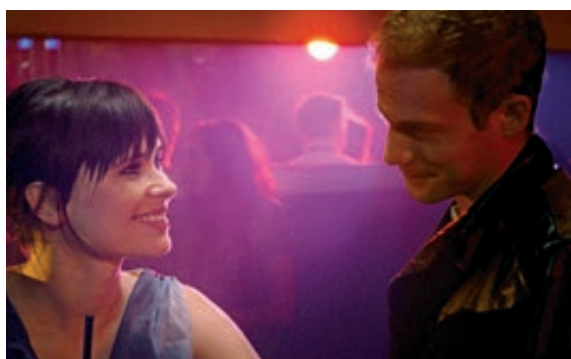
Schnitt: Claudia Linzer

Ton: Sergey Martynyuk, **Musik:** Max Richter

Kostümbild: Cinzia Cioffi, **Szenenbild:** Katrin Huber

Besetzung: Nihal Koldaş (Fatma), Begüm Akkaya (Ayse), Vedat Erincin (Mustafa), Murathan Muslu (Hasan)

FILME 2012 A-Z



Produktion: Coop 99 Film (maj)
Koproduktion: Alex Stern Film (PL)

Die Lebenden Spielfilm

Eine junge Frau deckt gegen die Widerstände ihres Vaters ein Familiengeheimnis auf - und findet so schließlich die lang ersehnte Nähe zu ihm.

Drehbuch und Regie: Barbara Albert
Kamera: Bogumił Godfrejów
Schnitt: Monika Willi
Ton: Dietmar Zuson, **Musik:** Lorenz Dangel
Kostümbild: Veronika Albert
Szenenbild: Enid Löser
Besetzung: Anna Fischer (Sita), Hanns Schuschnig (Gerhard), August Zirner (Lenzi), Daniela Sea (Silver), Itay Tiran (Jocquin), Winfried Glatzeder (Michael)



Produktion: Wega Film (min)
Koproduktion: Les films du Losange (FR), X Filme (DE)

Liebe Spielfilm

Georg und Anna sind um die 80, kultivierte Musikprofessoren im Ruhestand. Die Tochter, ebenfalls Musikerin, lebt mit ihrer Familie im Ausland. Eines Tages erleidet Anna einen Schlaganfall. Eine Operation geht schief. Als sie aus dem Krankenhaus nach Hause kommt, ist sie halbseitig gelähmt. Es beginnt eine Bewährungsprobe für die Liebe des alten Paares.

Drehbuch und Regie: Michael Haneke
Kamera: Darius Khondji
Schnitt: Monika Willi
Ton: Guillaume Sciama
Kostümbild: Catherine Leterrier
Szenenbild: Jean-Vincent Puzos
Besetzung: Jean-Louis Trintignant (Georges), Anne (Emmanuelle Riva), Isabelle Huppert (Eva), William Shimel (Geoff)



Produktion: R2 Films

Life Size Memories

Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

Ein Fotograf reist durch den Dschungel Asiens, um mit lebensgroßen Porträts das individuelle und einzigartige Schicksal von Elefanten zu erforschen.

Drehkonzept und Regie: Klaus Reisinger, Frédérique Lengaigne
Kamera: Klaus Reisinger
Schnitt: Klaus Reisinger
Ton: Frédérique Lengaigne
Musik: Helmut Hödl



Produktion: Dor Film (min)
Koproduktion: Bavaria Pictures (DE)

Ludwig II. Spielfilm

Durch den unvorhergesehenen Tod des Vaters muss sich der 18jährige Kronprinz Ludwig plötzlich der königlichen Bürde stellen. Er ist überzeugt, dass Kunst und Schönheit die Welt zu einem friedlichen Zusammenleben befähigen. Ideengeber dieser neuen Welt soll Richard Wagner sein. Doch Ludwigs Streben nach Glück steht die Realität mit ihren politischen Zwängen entgegen. Gefangen in einem Umfeld, das ihn nicht versteht, verliert er sich immer weiter in seiner Traumwelt.

Drehbuch und Regie: Marie Noëlle, Peter Sehr

Kamera: Christian Berger

Schnitt: Hans Funck

Ton: Eckhard Kuchenbecker, **Musik:** Bruno Coulais

Kostümbild: Gerhard Gollnhofer, **Szenenbild:** Christoph Kanter

Besetzung: Sabin Tambrea (Ludwig), Sebastian Schipper (Ludwig alt), Hannah Herzprung (Kaiserin Elisabeth), Edgar Selge (Richard Wagner), Peter Simonischek (Freiherr von der Pfordten)



Produktion: Golden Girls Film

Mama Illegal Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

Sie geben den Schleppern ihre Ersparnisse und riskieren auf ihrer Reise nach Westeuropa ihr Leben: Drei Frauen aus einem kleinen moldawischen Dorf, die seit Jahren illegal in Österreich und Italien als Putzfrauen arbeiten. Neben ihrem harten Job führen sie ein Leben in Illegalität, ohne gültige Papiere und ohne medizinische Versorgung, jahrelang getrennt von Kindern und Familie.

Drehkonzept und Regie: Ed Moschitz

Kamera: Sandra Merseburger, Michael Svec, Michael Schindegger u.a.

Schnitt: Alexandra Löwy

Ton: Roberto Serra, Lenka Mikulová, Gailute Miksyte u.a.

Musik: Zdob si Zdob



Produktion: Allegro Film (min)
Koproduktion: Ormenis Film (CH),
 Thelma Film (CH), Zero Film (DE)

More Than Honey Dokumentarfilm

„Wenn die Biene ausstirbt, stirbt nach vier Jahren auch der Mensch aus“, hat Albert Einstein gesagt. Millionen und Abermillionen Bienen sind 2007 und 2008 einfach verschwunden. Wenn die Bienen weiter sterben, wird sich das auch drastisch auf die Menschen auswirken: mehr als ein Drittel unserer Nahrungsproduktion ist abhängig von der Bestäubung durch Bienen. „More Than Honey“ geht auf die Suche nach den Ursachen für den drohenden Kollaps. Im Mittelpunkt steht dabei nicht das Sterben der Bienen, sondern ihr Leben. Und wie eng ihr Leben und Sterben mit unserem verknüpft ist.

Drehkonzept und Regie: Markus Imhoof

Kamera: Jörg Jeshel, Attila Boa

Schnitt: Anne Fabini

Ton: Dieter Meyer, **Musik:** Peter Scherer

FILME 2012 A-Z



Produktion: Mobilefilm

Oh Yeah, She Performs! Dokumentarfilm

Nervosität back-stage, Adrenalin on-stage, Band-Alltag off-stage. Vier junge Frauen, die ein Traum verbindet: eigene Musik zu komponieren, zu produzieren und davon leben zu können, ohne Kompromisse! Gustav, Clara Luzia, Teresa Rotschopf und Luise Pop auf ihrem Weg durch die Höhen und Tiefen eines selbstbestimmten Lebenstraumes. Ein Musikerinnenfilm.

Drehkonzept: Mirjam Unger, Veronika Weidinger

Regie: Mirjam Unger

Kamera: Eva Testor

Schnitt: Karina Ressler

Ton: Claus Pitsch, Axel Traun, Peter Utvary

Musik: Gustav, Clara Luzia, Teresa Rotschopf und Luise Pop



Produktion: Ulrich Seidl Film (maj)

Koproduktion: Tat Film (DE), Société Parisienne (FR)

PARADIES: Liebe Spielfilm

Erster Teil der Paradies-Trilogie

An den Stränden Kenias kennt man sie als Sugarmamas: Europäische Frauen, denen junge schwarze Beachboys Liebesdienste bieten, um so ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Teresa, 50jährige Wienerin und Mutter einer pubertierenden Tochter, reist als Sextouristin in das Urlaubsparadies, um die Liebe zu finden. Sie wechselt von einem Beachboy zum nächsten, von einer Enttäuschung zur anderen. Die Liebe am Strand von Kenia ist ein Geschäft.

Drehbuch: Ulrich Seidl, Veronika Franz

Regie: Ulrich Seidl

Kamera: Wolfgang Thaler, Ed Lachman

Schnitt: Christof Schertenleib

Ton: Ekkehart Baumung

Kostümbild: Tanja Hausner, **Szenenbild:** Renate Martin, Andreas Donhauser

Besetzung: Margarete Tiesel (Teresa), Inge Maux (Terasas Freundin),

Peter Kazungu, Carlos Mkutano und Gabriel Mwarua (Beachboys)



Produktion: Mini Film

Das Pferd auf dem Balkon Kinderfilm

Ein Pferd auf dem Balkon und das mitten im verschneiten Wien! Der 10jährige Mika ist sofort begeistert und plötzlich mitten drin in einem Abenteuer, in dem eine indische Prinzessin, ein glückloser Glücksspieler und natürlich das Pferd für Aufregung sorgen. Auch wenn das für Mika alles sehr verwirrend ist, bis zum Weihnachtsabend wird er es auf seine eigenwillige Art meistern.

Drehbuch: Milan Dor

Regie: Hüseyin Tabak

Kamera: Peter von Haller

Schnitt: Fabian Rüdissler

Ton: Heinz K. Ebner, **Musik:** Judit Varga

Kostümbild: Monika Buttinger, Theresa Ebner-Lazek

Szenenbild: Julia Oberndorfinger, Attila Plangger

Besetzung: Enzo Gaier (Mika), Nataša Paunović (Dana), Andreas Kiendl (Sascha), Nora Tschirner (Lara), Bibiana Zeller (Hedi), Sir Jasper Command (Pferd)



Produktion: Dor Film (min)
Koproduktion: Little Shark Entertainment (DE),
 Terz Film (DE), Hugo Film (CH)

Ruhm Spielfilm

„Ruhm“ schildert nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Kehlmann sieben komische und dramatische Geschichten, deren Figuren sich in einem verblüffenden Gesamtbild vereinen. Das Geschehen um den Schriftsteller Leo Richter handelt von Schicksal und Zufall, Identität und Verschwinden sowie der Sehnsucht, in einem anderen Leben zu Hause zu sein - wenn man es schon im eigenen nicht ist.

Drehbuch: Isabel Kleefeld nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Kehlmann

Regie: Isabel Kleefeld

Kamera: Rainer Klausmann

Schnitt: Andrea Mertens

Ton: Thomas Szabolcs, **Musik:** Annette Focks

Kostümbild: Alexandra Trummer, **Szenenbild:** Andrea Kessler

Besetzung: Senta Berger (Rosalie), Heino Ferch (Ralf), Julia Koschitz (Elisabeth), Stefan Kurt (Leo), Thorsten Merten (Klaus), Axel Ranisch (Mollwitt), Justus von Dohnányi (Joachim), Ursula Strauss (Nora)



Produktion: Extra Film (maj)
Koproduktion: Waystone Productions (US)

See You Soon Again Dokumentarfilm

Eine zeitgenössische Erkundung des Holocausts: Dokumentiert werden nicht Orte der Vertreibung nach 1938, sondern Orte einer jüdischen Wiedergeburt in den USA. Ein Film über Verlust und Gewinn, über Tod und Vertreibung, Trauma und Retraumatisierung auf der einen Seite und Überleben und Wiedergeburt auf der anderen. Es ist die Geschichte eines kulturellen, geografischen und psychologischen Exodus - von Wien nach Baltimore.

Drehkonzept: Bernadette Wegenstein, Lukas Stepanik

Regie: Lukas Stepanik, Bernadette Wegenstein

Kamera: Allen Moore, Garrett Guidera

Schnitt: Patrick Wright

Ton: Matt Davies, Jay Lawson, Bob Silverthorne, Sabine Maier

Musik: Balmorhea



Produktion: Epo Film (maj)
Koproduktion: Gita Kaufman & Curt Kaufman (US)

Shadows From My Past Dokumentarfilm

„Shadows From My Past“ is a moving addition to the historical record of the holocaust from one of it's survivors.

Drehkonzept: Gita Kaufman

Regie: Curt Kaufman

Kamera: Curt Kaufman

Schnitt: Michaela Müllner

FILME 2012 A-Z



Produktion: Power of Earth Film

Sisi ... und ich erzähle euch die Wahrheit (3D) Spielfilm

„Mythos Sisi“ - Jenseits der „Kitsch-Idylle“ mit Romy Schneider. Die neuesten Fakten, die erschütternde Wahrheit über Kaiserin Elisabeth. Zum 110. Todestag, im Jahr 2008.

Drehbuch und Regie: Kurt Mündl

Kamera: Franz Cee, Kurt Mündl

Schnitt: Kurt Mündl

Kostümbild: Christian & Thomas Ruoff-Herrera

Besetzung: Florentin Groll (Dr. Widerhofer), Jessica Franz (junge Sisi), Anna Berg (Sisi)



Produktion: Fischer Film

Slatin Pascha - Im Auftrag Ihrer Majestät Dokumentarfilm

Entstehung und Zerfall eines Staates, islamischer Fundamentalismus, Staatsterror und Propagandaschlachten, gesehen mit den Augen von Großvater und Enkelsohn in zwei Jahrhunderten: Was der Abenteurer, Provinzgouverneur, Salontiger und Staatsmann Rudolf Slatin Pascha im 19. Jahrhundert im Sudan erlebt hat, erzählt eine Reise, die sein Enkel George Galitzine im 21. Jahrhundert nachvollzieht.

Drehkonzept und Regie: Thomas Macho

Kamera: Hermann Dunzendorfer

Schnitt: Monika Parii, Adam Wallisch

Ton: Roland Freinschlag, **Musik:** Markus Pöchinger



Produktion: Dor Film

Spanien Spielfilm

Ein gestrandeter Fremder, fremd am falschen Ort, auf der Suche nach seinem Recht, seinem Geld und nach Menschen, die noch an das Göttliche glauben. Dinge, die in dieser Welt nicht leicht zu finden sind. Dafür findet er Magdalena, eine geheimnisvolle Frau, die nachts Männer für was Besonderes zu sich in die Wohnung holt. Ihr Ex-Mann, ein Polizist, ist auf der Suche nach Worten, die sie zu ihm zurückbringen sollen - und ein spielsüchtiger Kranfahrer, ein gefallener Engel, spielt Schicksal.

Drehbuch: Anja Salomonowitz, Dimitré Dinev

Regie: Anja Salomonowitz

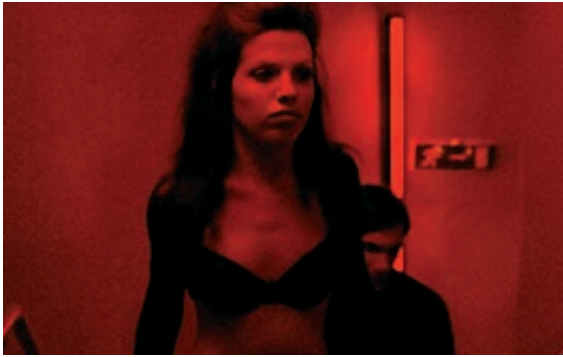
Kamera: Sebastian Pfaffenbichler

Schnitt: Frédéric Fichet

Ton: Nikolay Urumov, **Musik:** Max Richter

Kostümbild: Tanja Hausner, **Szenenbild:** Maria Gruber

Besetzung: Tatjana Alexander (Magdalena), Grégoire Colin (Sava), Lukas Miko (Gabriel), Cornelius Obonya (Albert)



Produktion: Freibeuter Film/Lotus Film

Stilleben Spielfilm, Nachwuchsfilm

Ein Familienvater bezahlt Prostituierte dafür, dass sich diese in Rollenspielen als seine Tochter ausgeben. Die schockierende Entdeckung einer lebenslang verheimlichten Obsession erschüttert ein fragiles familiäres Gefüge. Der Sohn macht sich Vorwürfe, er muss herausfinden, ob sein Vater seine Fantasien auch ausgelebt hat, doch seine Schwester will alleine sein, um ihre Erinnerungen einzuordnen. Die Mutter zieht trotz ihrer Zweifel eindeutige Konsequenzen und der Vater muss einen Weg finden, mit der Scham und den Schuldgefühlen umzugehen.

Drehbuch: Thomas Reider, Sebastian Meise

Regie: Sebastian Meise

Kamera: Gerald Kerkletz, **Schnitt:** Julia Drack

Ton: Klaus Kellermann/Stefan Rosensprung, **Musik:** Soap&Skin

Kostümbild: Katharina Wöppermann

Szenenbild: Katharina Wöppermann, Anja Ronacher

Besetzung: Fritz Hörtenhuber (Vater), Daniela Golpashin (Lydia), Christoph Luser (Bernhard), Roswitha Soukup (Mutter), Anja Plaschg (Carmen)



Produktion: Eclipse Film (maj)
Koproduktion: Iris Productions (LU),
Film Line Film (DE)

TABU - Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden Spielfilm

Die Liebesgeschichte von Grete und Georg Trakl, die sich gegen alle Konventionen behauptet und ihre eigenen Gesetze schafft.

Drehbuch: Ursula Mauder

Regie: Christoph Stark

Kamera: Bogumił Godfrejów

Schnitt: Thierry Faber

Ton: Peter Meiselmann, Bernhard Schmid, **Musik:** Jeannot Sanavia

Kostümbild: Birgit Hutter, **Szenenbild:** Christine Caspari, Florian Reichmann

Besetzung: Lars Eidinger (Georg Trakl), Peri Baumeister (Grete Trakl), Rainer Bock (Prof. Brückner), Petra Morzé (Mutter), Jules Werner (Kokoschka), Rafael Stachowiak (Schubeck)



Produktion: blue + green communication (maj)
Koproduktion: Visualantics (BE)

The Brussels Business Dokumentarfilm

Ein Doku-Thriller, der eindringt in die Grauzone der europäischen Demokratie. Eine Expedition in die Welt der 15.000 Lobbyisten in Brüssel, der PR-Konglomerate, ThinkTanks und ihrer allumfassenden Netzwerke der Macht sowie ihrer engen Verflechtung mit den politischen Eliten. Ein Film, der die inoffizielle Version der Europäischen Einigung ans Licht bringt.

Drehkonzept und Regie: Friedrich Moser, Matthieu Lietaert

Kamera: Friedrich Moser

Schnitt: Jesper Osmund, Friedrich Moser, Michaela Müllner

Ton: Blaise Jadoul, **Musik:** Johannes Rothenaicher

FILME 2012 A-Z



Produktion: Wildart Film (min)
Koproduktion: Doc.Eye Film (NL)

The Forgotten Space Dokumentarfilm

Wer das Meer beherrscht, regiert die Welt! Der berühmte amerikanische Fotograf und Filmemacher Allan Sekula und sein Senior-Partner Noël Burch zeigen, dass das Meer nach wie vor die ökonomische Basis für die Globalisierung von Warenverkehr und Arbeit ist. „The Forgotten Space“ erzählt vom Siegeszug der Logistik, die imstande ist mittels Containerisierung Märkte zu knacken, Standortvorteile zu vernichten und in Hafen und Hinterland keinen Stein auf dem anderen zu lassen.

Drehkonzept und Regie: Allan Sekula, Noël Burch
Kamera: Attila Boa, Wolfgang Thaler
Schnitt: Menno Boerema
Ton: Eckehard Braun, Joe Knauer, **Musik:** Riccardo Tesi, Louis Andriessen



Produktion: Amour Fou Film (maj)
Koproduktion: Minotaurus Film (LU)

The Future's Past Dokumentarfilm

Im Mittelpunkt von „The Future's Past“ steht das gegenwärtige Kambodscha – so wie es von drei Jugendlichen und ihren Familien erlebt wird. Der Film spürt den emotionalen und intellektuellen Auswirkungen nach, die das Khmer Rouge Tribunal auf das kambodschanische Volk hat. Nach dreißig Jahren des Schweigens werden die Grausamkeiten der Vergangenheit erstmals öffentlich und im Fernsehen diskutiert. In einer Gesellschaft, in der Verwandte, Freunde, und Nachbarn zu den Tausenden von Tätern gehörten, stellt sich die brennende Frage: warum?

Drehkonzept und Regie: Susanne Brandstätter
Kamera: Joerg Burger
Schnitt: Sophie Reiter
Ton: Hjalti-Bager Jonathansson, Atanas Tcholakov



Produktion: Orbrock Film

Trains of Thoughts Dokumentarfilm

Ein Portrait verschiedener Großstadtschicksale innerhalb der unterschiedlichen Machtverhältnisse der globalen Wirtschaft, die ihr Leben dem U-Bahn-System widmen.

Drehkonzept: Timo Novotny, Jakob Barth
Regie: Timo Novotny
Kamera: Timo Novotny
Schnitt: Timo Novotny, Jakob Barth, Georg Scherlin, Martin Kaindl, Claudia Tschabuschnig
Ton: Michael Plöderl, Markus Kienzl, **Musik:** Sofa Surfers



Produktion: Lotus Film (min)
Koproduktion: BojeBuck Produktion (DE)

Die Vermessung der Welt (3D)

Spielfilm

Eine einfallsreiche Komödie über Alexander von Humboldt, der auszieht, die Welt zu vermessen, und Carl Friedrich Gauß, der es vorzieht, zu Hause zu bleiben, um sie zu berechnen. Zwei Arten, die Welt zu erfahren und zu verstehen. Was die beiden Männer verbindet, ist die Neugier, immer die Neugier.

Drehbuch: Daniel Kehlmann, Detlev Buck, Daniel Nocke nach dem Buch von Daniel Kehlmann

Regie: Detlev Buck

Kamera: Slawomir Idziak

Schnitt: Dirk Grau

Ton: Paul Oberle

Kostümbild: Thomas Oláh, **Szenenbild:** Udo Kramer

Besetzung: Albrecht Abraham Schuch (Humboldt), Florian David Fitz (Gauß), Jérémy Kapone (Bonpland), Vicky Krieps (Johanna), Karl Markovics (Büttner), Michael Maertens (Herzog), Katharina Thalbach (Mutter Gauß)



Produktion: Coop 99 Film (maj)
Koproduktion: Starhaus Film (DE)

Die Wand

Spielfilm

Der Film erzählt vom individuellen Wandlungsprozess einer Frau, die durch ein unerklärbares Phänomen, „die Wand“, gezwungen wird, mit ihrem gewohnten Leben zu brechen und in einer fremden Welt ein völlig neues Leben zu führen.

Drehbuch: Julian Roman Pölsler nach der Romanvorlage von Marlen Haushofer

Regie: Julian Roman Pölsler

Kamera: J.R.P. Altmann, Christian Berger, Markus Fraunholz, Martin Gschlacht, Bernhard Keller, Helmut Pirnat, Hans Selikovsky, Thomas Tröger, Richi Wagner

Schnitt: Bettina Mazakarini, Natalie Schwager, Thomas Kohler

Ton: Uve Haussig, Gregor Kienel, Markus Kathriner

Kostümbild: Ingrid Leibezeder

Szenenbild: Renate Schmaderer, Enid Löser, Petra Heim, Hajo Schwarz

Besetzung: Martina Gedeck (Die Frau), Karl Heinz Hackl (Hugo), Ulrike Beimpold (Luise), Hans Michael Rehberg (Keuschler), Julia Gschnitzer (Keuschlerin)



Produktion: Kurt Mayer Film

What Happiness Is

Dokumentarfilm

Eine phantastische Reise auf der Suche nach dem Glück. Der König von Bhutan schickt seine Beamten aus, um das Glück seiner Untertanen zu ermitteln.

Drehkonzept und Regie: Harald Friedl

Kamera: Helmut Wimmer

Schnitt: Michaela Müllner, Harald Friedl

Ton: Joe Knauer, Axel Traun



Produktion: KGP - Kranzelbinder
Gabriele Production

WHAT IS LOVE Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

Der Film ist ein Porträt von Leben, ein Porträt von Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen. Er stellt die Frage nach dem Sinn und wie man die Zeit ausfüllt zwischen Geburt und Tod, die Frage nach dem Glück. In dokumentarischen Miniaturen werden unterschiedliche Protagonisten einer Generation porträtiert: von der Waldbesitzerfamilie im großzügigen Anwesen bis zur Fabrikarbeiterin in ihrer täglichen Routine.

Drehkonzept und Regie: Ruth Mader

Kamera: Jörg Gönner

Schnitt: Niki Mossböck

Ton: Ekkehart Baumung, **Musik:** Manfred Plessl



Produktion: Dor Film (min)
Koproduktion: Blue Eyes Fiction (DE), Deutsche Columbia Pictures Film (DE), B.A. Produktion (DE), Achte Babelsberg Film (DE), Fido Film (SE), Forest Light Studio (SE), Filmlance (SE)

Yoko Kinderfilm

Als Pia eines Tages in ihrem Lieblingsversteck, einem Baumhaus, ein weißes zotteliges Tier entdeckt, ist sie total aufgeregt. Es ist weder Hund noch Affe - sondern ein kleiner, weißer Yeti aus dem Himalaja mit mystischen Fähigkeiten. Sie versteckt Yoko vor ihren Freunden in Mamas Kühltruhe. Doch der zwielichtige Großwildjäger Thor Van Sneider will Yoko an Zoodirektor Kellermann verkaufen. Notgedrungen weiht Pia ihre Freunde ein, die helfen sollen, Yoko zu beschützen. Ein aufregendes Abenteuer beginnt.

Drehbuch: KNISTER, Gerrit Hermans, Claudia Boysen, Achim von Borries, Bettine von Borries

Regie: Franziska Buch

Kamera: Jan Fehse

Schnitt: Paul Sedlacek

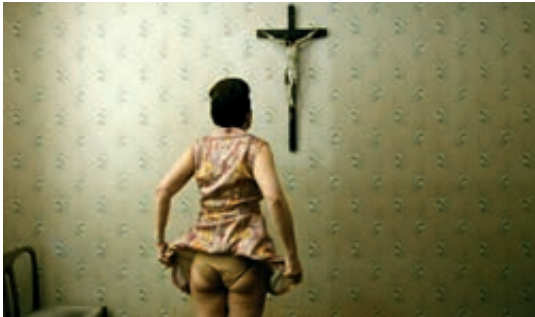
Ton: Michael Eiler

Kostümbild: Birgit Hutter, **Szenenbild:** Uwe Szielasko, Alexandra Maringer

Besetzung: Jamie Bick (Pia), Tobias Moretti (Van Sneider), Friedrich Heine (Lukas), Jessica Schwarz (Katja), Lilly Reulein (Marcella)

FILME 2013

Auswahl



Kinostart: 11.01.2013

PARADIES: GLAUBE Für Anna Maria, eine alleinstehende Frau um die 50, liegt das Paradies bei Jesus. Ihren Urlaub verbringt sie damit, mit einer 40 cm großen Wandermuttergottes-Statue von Haus zu Haus zu gehen, um Österreich wieder katholisch zu machen.

Drehbuch: Ulrich Seidl, Veronika Franz **Regie:** Ulrich Seidl **Produktion:** Ulrich Seidl Film (maj) mit Tat Film (DE) und Société Parisienne (FR) **Besetzung:** Maria Hofstätter, Nabil Saleh



Kinostart: 15.03.2013

PARADIES: HOFFNUNG Während ihre Mutter nach Kenia führt, verbringt Melanie mit anderen Jugendlichen ihre Ferien in einem streng geführt Di tcamp. Sie verliebt sich in einen um 40 Jahre älteren Arzt.

Drehbuch: Ulrich Seidl, Veronika Franz **Regie:** Ulrich Seidl **Produktion:** Ulrich Seidl Film (maj) mit Tat Film (DE) und Société Parisienne (FR) **Besetzung:** Melanie Lenz (Melanie), Verena Lehbauer, Joseph Lorenz, Michael Thomas, Vivian Bartsch



Drehzeit Winter/Frühjahr

DAS FINSTERE TAL Ein abgelegenes Hochtal, Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Fremder, Greider, bittet die verschworene Dorfgemeinde um Quartier über den Winter. Er kennt das blutige Geheimnis der Dorfbewohner. Eine mysteriöse Todesserie beginnt.

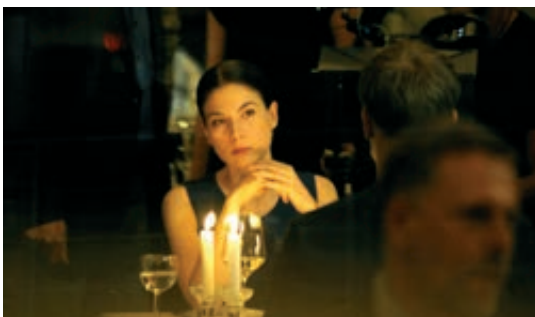
Drehbuch: Andreas Prochaska, Martin Ambrosch **Regie:** Andreas Prochaska **Produktion:** Allegro Film (maj) mit X Filme (DE) **Besetzung:** Sam Riley (Greider), Tobias Moretti (Hans Brenner), Helmuth A. Häusler (Hubert Brenner)



Fertigstellung Sommer

UND  KTSCHN! Der leidenschaftliche Filmamateur Hans Pospiech will mit provinziellen Laiendarstellern einen Kinokassenschlager drehen - eine zum Scheitern verurteilte Gratwanderung.

Drehbuch: Gerhard Polt, Frederick Baker **Regie:** Frederick Baker **Produktion:** Filmb ckerei (maj) mit Rat Pack Film (DE) **Besetzung:** Gerhard Polt (Hans Pospiech), Maximilian Brückner (Alfons), Gisela Schneeberger (Grete), Robert Meyer (Gunther)



Fertigstellung Sommer

OKTOBER NOVEMBER Zwei Schwestern, sehr verschieden. Ihr Vater, dessen Leben zu Ende geht. Ein Gasthof in den Bergen. Eine Familiengeschichte.

Drehbuch und Regie: Götz Spielmann **Produktion:** Coop 99 Film/Spielmann Film **Besetzung:** Nora von Waldstätten (Sonja), Ursula Strauss (Verena), Peter Simoniscek (Vater), Sebastian Koch (Andreas), Johannes Zeiler (Michael)



Fertigstellung Herbst

WE COME AS FRIENDS Dokumentarfilm Kolonialisierung, im konkreten und im metaphorischen Sinn soll als menschliches Phänomen dargestellt werden, jedoch ohne simplifizierte Anklagen oder gar politische Propositionen.

Drehkonzept und Regie: Hubert Sauper **Produktion:** KGP - Kranzelbinder Gabriele Production (min) mit Adelante Films (FR)

TERMINE 2013

07. Jänner

MEDIA Desk Einreichtermin Call 34/12
i2i Audiovisual Versicherungs- und
Finanzierungskosten

08. Jänner

Stoffentwicklungsbeitrag Einreichtermin

11. Jänner

Kinostart „Local Heroes“, Henning Backhaus
Kinostart „PARADIES: Glaube“, Ulrich Seidl

14. Jänner

70. Golden Globe Awards

21. - 27. Jänner

Filmfestival Max Ophüls Preis

18. Jänner

EURIMAGES Einreichtermin
Kinostart „Der Fall Wilhelm Reich“, Antonin
Svoboda

23. Jänner - 03. Februar

42. International Film Festival Rotterdam

23. Jänner

Verleihung des Österreichischen Filmpreises

31. Jänner

MEDIA Desk Einreichtermin Call 39/12
Kinodigitalisierung

01. März

Kinostart „Nerven Bruch Zusammen“,
Arash T. Riahi
Kinostart „Zweisitzrakete“, Hans Hofer

05. März

Filminstitut, ORF Film/Fernseh-
Abkommen und Stoffentwicklungsbeitrag
Einreichtermin

08. März

Kinostart: „Nägel mit Köpfen“, Marko
Doring

11. - 14. März

EURIMAGES Sitzung

12. - 17. März

Diagonale, Festival des österreichischen
Films

15. März

Kinostart „PARADIES: Hoffnung“, Ulrich
Seidl

14. Mai

Filminstitut, ORF Film/Fernseh-
Abkommen und
Stoffentwicklungsbeitrag
Einreichtermin

15. - 26. Mai

66. Festival de Cannes

Jänner

März

Mai

13

Februar

07. - 17. Februar

63. Internationale Filmfestspiele
Berlin

10. Februar

British Academy Film Awards

20. - 21. Februar

1. Sitzung, Projektkommission

24. Februar

85. Academy Awards - Oscars

April

04. April

MEDIA Desk
Einreichtermin Call 21/12 Selektive
Verleihförderung

12. April

MEDIA Desk
Einreichtermin Call 31/12
Projektentwicklung, Einzelprojekte und
Projektpakete
Einreichtermin Call 32/12
Projektentwicklung interaktive Projekte

22. April

EURIMAGES Einreichtermin

23. - 24. April

2. Sitzung, Projektkommission

23. - 28. April

Crossing Europe Filmfestival, Linz

23. - 25. April

EU-XXL, Forum and Festival of
European Film

26. April

Kinostart „Blutsbrüder teilen alles“,
Wolfram Paulus

30. April

MEDIA Desk Einreichtermin Call 29/12
Förderung von Festivals
Einreichtermin Call 21/12
Automatische Verleihförderung

Juni

03. Juni

MEDIA Desk
Einreichtermin Call 33/12
TV Broadcast
Einreichtermin Call 40/12
Promotion/Marktzugang

07. Juni

MEDIA Desk
Einreichtermin Call
34/12 i2i Audiovisual
Versicherungs- und
Finanzierungskosten

17. - 21. Juni

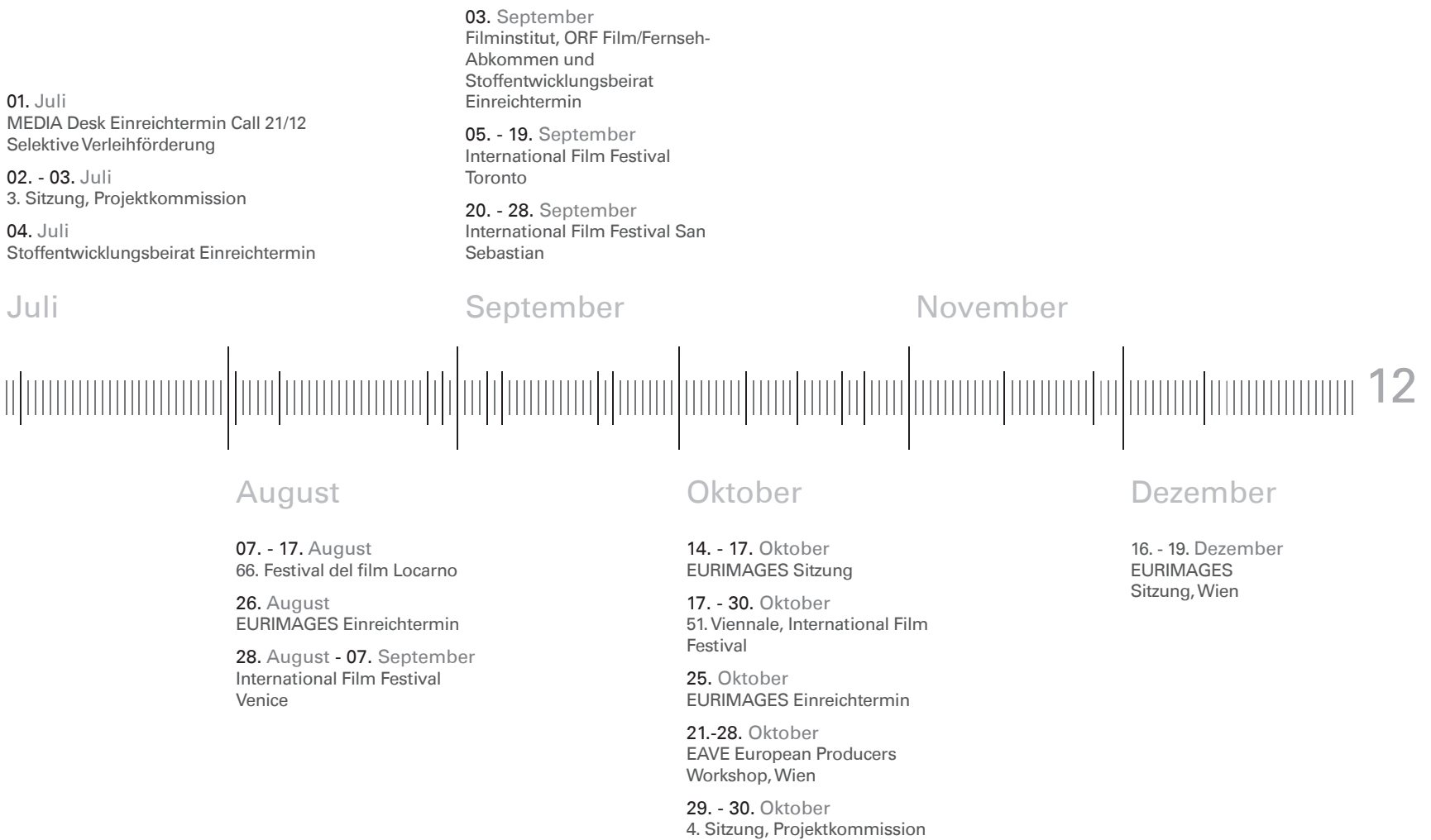
EURIMAGES Sitzung

18. Juni

MEDIA Desk
Einreichtermin Call 07/13
Sales Agents/Weltvertrieb

28. Juni - 06. Juli

48. Karlovy Vary
International Film Festival





IMPRESSUM

MEDIENINHABE, HERAUSGABE UND HERSTELLUNG **ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT**

MAG. **ROLAND TEICHMANN** FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH

REDAKTION UND KONZEPT MAG. **ANGELIKA TEUSCHL** MITARBEIT MAG. **MARTINA KANDL**

MITARBEIT MAG. **LUCIA SCHRENK** KONZEPT, KREATION UND GRAFIK **iSERVICE.AT**

DRUCK **MITTERMUELLER.AT**

ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT

1070 WIEN **SPITTELBERGGASSE 3** [WWW.FILMINSTITUT.AT](http://www.filminstitut.at)